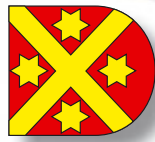


MIT

**KÖNIG  
INNERORTS** ab Seite 23



# WABERNPOST

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN, SPIEGEL UND STEINHÖLZLI

10

**Oktober 2015**  
68. Jahrgang



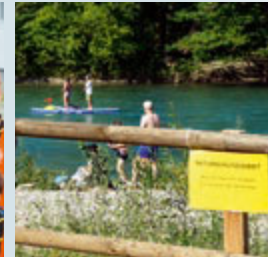
**4**  
**Jungwähler-  
Innen**  
Stimmen aus dem  
Gymnasium Lerbermatt

**6**  
**Flexibelle**  
Zwei Frauen erfüllen sich  
einen Traum

**7**  
**Schulhaus  
Wandermatte**  
Mit grossem Fest zurück  
zum Schulbetrieb

**8**  
**Neuer Aare-  
damm**  
Nun ist wieder die Natur  
am Zug

**11**  
**Weltgeschehen  
vor der Haustür**  
Neue Aufgabe für das  
Zieglerspital







# Simu dr. Maler GmbH

Simu dr. Maler

Simon Joerin  
Gurtenareal 26  
3084 Wabern  
Tel./Fax 031 961 47 00  
Natel 079 394 77 76  
www.simudrmaler.ch

- Malen
- Gipsen
- Tapezieren
- Isolieren
- Renovieren
- Trockenbau

Für Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

MALEREI – GIPSEREI

# AWWA BAU GMBH

Gurtenareal Dorfstrasse 3084 Wabern  
Tel. 031 961 59 59 Fax 031 961 89 50

Ihr Profi für Umbau und Sanierungen



Solarium  
Massage  
Kosmetik  
Nail Design  
Permanent Make-up

Heidi Finger + Team  
Seftigenstrasse 225  
3084 Wabern

031 961 73 70  
solarium-wabern.ch



## DER GRÜNE. AUS LIEBE ZUM DESIGN.

DER GRÜNE  
FÜR HOLZARBEITEN

Muhlnenstrasse 421b  
3144 Gasel  
M +41 79 227 32 74  
mail@dergruene.ch  
www.dergruene.ch



## Für alle um die 20

- Facebook - Twitter - Social Media  
Wo bleibst als Person du da?
- Lachen, schwitzen, lebendig sein...  
all das passt im Troci rein.
- ▶ **Starte jetzt dein  
Fit & Figur Programm**

# Trocadero

Freude am Leben  
Fitness · Aerobic · Sauna · Solarium

031 961 13 17

Trocadero · Bemstrasse 99 · 3122 Kehrsatz

## Sing mit, blyb fit!

mit der Berner Liedertafel

**New York, New York!**  
Beliebte Lieder aus Film und Musical

Wir suchen **Sänger** und **Projektsänger**  
für unsere 2 Konzerte im Juni 2016.  
Du singst gerne, kannst Noten lesen und  
bist am Do Abend frei, ab 26.11.2015.

**Unser nächster Auftritt:**  
21. November 2015, 17.00 Uhr  
**Geistliches Konzert**  
im Kultur Casino Bern

Mehr: [www.bernerliedertafel.ch](http://www.bernerliedertafel.ch)

## NEU IM WABERN - ZENTRUM

### DIE FUSSPFLEGE-PRAXIS FÜR SIE & IHN



ANNE GURTNER DIPL. FUSSPFLEGERIN

077 422 23 25

Seftigenstrasse 240 3084 Wabern  
annegurtner@sunrise.ch



**Walther & Fankhauser AG**  
CH-3084 Wabern  
Telefon 031 960 90 90

[www.wafa.ch](http://www.wafa.ch) [info@wafa.ch](mailto:info@wafa.ch)

## Bodenland

Bodenbeläge.

Seit 125 Jahren Ihr Fachmann für Bodenbeläge



**Besuchen Sie unsere Ausstellung**  
mit vielen grossformatigen Parkett-Mustern.  
Auch Samstags und Abends möglich!

**Bodenland AG**, Sägetstrasse 7a, 3123 Belp  
031 809 02 35, [www.bodenland.ch](http://www.bodenland.ch)



## Editorial

Wabern wirkt als Dorf doch eher beschaulich, als ob sich kaum Grosses in unserer Nachbarschaft verändert. Beim Durchblättern der Wabern Post darf man sich aber gerne vom Gegenteil überzeugen lassen: nicht nur passiert in Wabern Entscheidendes für die ganze Gemeinde, wie die Eröffnung der neuen, nach modernen Bedürfnissen ausgerichteten Schulanlage Wandermatte, sondern auch Wichtiges für den ganzen Kanton Bern, wie der funktionierende Hochwasserschutz im Selhofen-Zopfen.

Zudem wird Wabern auch beeinflusst, und zwar nicht nur von den baldigen Nationalratswahlen, sondern auch von Ereignissen, die international bedeutend sind.

So müssen auch wir uns fragen, was wir dazu beitragen können, dass Menschen auf der Flucht zum Beispiel im leerstehenden Zieglerhospital zumindest vorübergehend ein Zuhause finden können.

Und zuletzt bleibt auch bei der Wabern Post immer vieles in Bewegung: so dürfen wir zwei neue Redaktionsmitglieder begrüßen, und haben uns auch mit der Bedeutung des Vereinskongress als Träger der Wabern Post auseinandergesetzt.

Und damit wünschen wir vom Redaktionsteam Ihnen eine anregende Lektüre dieser Ausgabe.

*Hannah Plüss*

## Titelbild

Am Sonntag, 20. September, wurde auf dem Gurten die neue Grosskugelbahn eingeweiht. Kurbeln, treten und hebeln und die bunten Kugeln durch den Parcours schleusen, macht jetzt noch viel mehr Spass.

*Bild zvg*



## Redaktion

Wabern Post, Postfach 180,  
3084 Wabern, wabernpost@bluemail.ch  
Mo/Di/Mi 10 bis 12.30 Uhr  
Tel. 031 961 85 39  
PC-Konto: 30-772177-1

Therese Jungen (tj), Theresia Morgeneegg (tmo), Pierre Pestalozzi (pp), Hannah Plüss (hp), Liselotte Sohler (ls), Mario Tuor (mt), Moël Volken (mv), Tanya Wittal-Düerkop (twd).

Sie können die Wabern Post auch im Internet als PDF-Datei anschauen oder herunterladen:

www.wabern.ch > Agenda & Aktuelles  
Haben Sie die Wabern Post nicht erhalten, rufen Sie bitte direkt die DMC an:  
Tel. 031 560 60 75.

## Wabern Post-Jahresabo

Wohnen Sie nicht im Gratis-Verteilbezirk (Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Steinhölzli, Blinzern)? Sie können die Wabern Post abonnieren! Fr. 20.– pro Jahr oder Fr. 66.– für Jahrgangssponsoren, die publiziert werden: wabernpost@bluemail.ch

## Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
11/15	13.10.	29.10.
12/15	10.11.	26.11.
01/16	08.12.	28.12.

## Herausgeber

Vereinskongress Wabern

Die Wabern Post ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskongress Wabern. Die Wabern Post ist politisch und konfessionell unabhängig. Sie wird 11-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Blinzern und Steinhölzli verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Das Kultursekretariat der Gemeinde Köniz unterstützt die Wabern Post jährlich mit Fr. 1000.–.

Leiste:

Gurtenbühl-Leist – Spiegel-Leist – Wabern-Leist Vereine:

- Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien
  - Ausbildungszentrum Morillon
  - Bernau • Berner Liedertafel • Bibliothek Wabern
  - Elterngruppe Wabern
  - Familiengarten-Verein Wabern • FC Wabern
  - Feuerwehrverein Wabern • Fischerclub Wabern
  - Frauenriege Wabern • Frauen St. Michael
  - Frauenverein Wabern-Spiegel
  - Freischützen Wabern • IG-Kompost Köniz
  - Infozentrum Eichholz
  - juk–Jugendarbeit Köniz/Wabern
  - Könizer Bibliotheken • Konzertverein Spiegel
  - La gugg au vin • Ludothek Wabern
  - Michael-Chor Wabern
  - Musikgesellschaft Köniz-Wabern
  - Pfadi Falkenstein Köniz
  - Pfarrei St. Michael • Ref. Kirche Wabern
  - Reservat Eichholz Wabern • Schule Morillon
  - Salome Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern
  - Schachclub Köniz-Wabern
  - SPITEX Region Köniz
  - Sport- und Skiclub SSC Wabern
  - Singkreis Wabern • Spiegelbühne
  - Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz Wabern
  - Tertianum AG Residenz Chly Wabern
  - Turnverein Wabern • Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel
  - Verein Spiegel-Blinzernplateau
  - Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern
  - Wohn- und Pflegeheim Grünau AG
- Parteien aus dem Spiegel und aus Wabern:  
BDP • CVP • EVP • FDP • SP • SVP • Grüne Köniz

## Schreiben Sie uns

Die Redaktion freut sich über Zuschriften aus der Leserschaft. Kürzungen oder das Einholen von Gegendarstellungen bleiben vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto, Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

## Verlag, Inserateservice

www.jordibelp.ch

Brigitta Wermuth

Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp

inserate.wabernpost@jordibelp.ch

Tel. 031 818 0125, Fax 031 819 38 54





## So denken Erstwählerinnen und -wähler

Eidgenössische Wahlen am 18. Oktober

**Laut Schätzungen des Bundesamts für Statistik (BFS) dürfen am 18. Oktober rund 390'000 Neuwählerinnen und -wähler an die Urnen. Bei den letzten Wahlen allerdings machte nur jeder dritte junge Mensch zwischen 18 und 25 von seinem Wahlrecht Gebrauch. Die Wabern Post fragte im Gymnasium Köniz-Lerbermatt bei Erstwählerinnen und -wählern nach, ob sie denn wählen gehen werden. Denn im Lerbermatt hat politische Bildung einen hohen Stellenwert. In den sog. «Kamingesprächen» diskutieren in regelmässigen Abständen Schülerinnen und Schüler mit Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens über gesellschaftspolitische Themen.**

Carmen Herren (18), Noemi Schenk (18), Malin Bolliger (18), Etienne Hofstetter (19) und Jascha Blaser (18) vom Gymnasium Köniz-Lerbermatt – sie alle dürfen in diesem Jahr das erste Mal in ihrem Leben wählen. Wo und wie sie ihr Kreuz am 18. Oktober setzen, haben die meisten von ihnen noch nicht endgültig entschieden. Informiert, worum's den Parteien und Kandidierenden geht, haben sie sich allerdings bereits: im Gespräch mit Familie und Freunden, über TV, Twitter, WhatsApp, Facebook & Co. Natürlich erwähnen sie im Gespräch mit der Wabern Post auch schmunzelnd die in den Medien viel erwähnten Jux-Wahlkampfvideos der Kandidierenden, finden diese aber eher wenig informativ oder gar «peinlich». Politik spielt momentan vielleicht nicht die grösste Rolle in ihrem Leben, aber wichtig sind ihnen die zukünftige Bildungs-, die Asyl- und Migrationspolitik sowie die Umweltpolitik der Schweiz schon.

**Carmen Herren**



Carmen Herren engagiert sich bereits selbst politisch im Vorstand des Ortvereins Thörisshaus. Sie möchte mitreden, motivieren, anpacken und verändern. Beim 15. Kamingespräch ihrer Schule im September mit den beiden Politikern Christian Wasserfallen (FDP-Nationalrat) und Flavia Wasserfallen (Co-Generalsekretärin der SP Schweiz) leitete sie zusammen mit weiteren Schülern die Podiumsdiskussion.

*Wabern Post: Frau Herren, Sie dürfen ja nun das erste Mal wählen. Ist das etwas Besonderes für Sie?*

**Carmen Herren:** Auf jeden Fall. Ich habe mich sogar sehr aufs Wählen gefreut und mir schon vor vier Jahren ausgerechnet, dass ich in diesem Jahr erstmals wählen darf. Mir ist das Wählen sehr wichtig. Wen genau ich wählen werde, habe ich noch nicht entschieden, aber welche Listen, weiss ich schon. Ich werde eher Personen wählen, die ich kenne oder von denen ich weiss, wofür sie stehen. Durch meine Tätigkeit im Ortsverein konnte ich auch schon mit vielen Politikern der verschiedenen Parteien reden, z. B. lernte ich die Nationalrätin Nadja Pieren (SVP) persönlich kennen.

**Etienne Hofstetter**



Etienne Hofstetter bezeichnet sich selbst als politisch nicht besonders interessiert. Die Parteien und ihre Grundsätze kennt er zwar, findet sich mit seinen Ansichten und Einstellungen aber in den Wahlprogrammen nicht wirklich wieder. Gut fände er, wenn die Kandidierenden einfach zu verstehende Erklärungen über die Auswirkungen von politischen Entscheidungen geben könnten.

*Wabern Post: Das erste Mal wählen – ist das wichtig für Sie?*

**Etienne Hofstetter:** Bis jetzt ist das für mich nicht wichtig gewesen. Ich habe mich auch noch nicht wirklich über die Kandidierenden oder die Parteien informiert. Einige Videos habe ich angeschaut, fand die aber eher peinlich. Gut finde ich trotzdem, dass die Politiker in diesem Wahlkampf auch Social Media nutzen.

**Jascha Blaser**



Jascha Blaser wird sein Kreuzchen machen, das ist sicher! Allerdings spielt Politik zurzeit in seinem Leben keine grosse Rolle. Interessiert verfolgt er aber die derzeitigen Debatten zur Asyl- und Einwanderungspolitik.

*Wabern Post: Werden Sie am 18.10. wählen gehen?*

**Jascha Blaser:** Ja, ich gehe zur Wahl, weiss aber noch nicht, wen ich wählen werde. Ich habe mich bislang nicht wirklich informiert, ausser einige Plakate gesehen oder einige Videos. Politik ist mir eher fern.

**Noemi Schenk**



Noemi Schenk hat sich in diesem Wahlkampf zwar nicht ausführlich mit den Wahlprogrammen befasst, aber in vielen Gesprächen mit ihrer Familie konnte sie sich eine Meinung bilden zu den politischen Themen, die sie wirklich interessieren. Das sind z. B. Umweltschutz und Bildungspolitik.

*Wabern Post: Gehen Sie zur Wahl und wissen Sie schon, bei welcher Partei Sie Ihr Kreuz machen werden?*

**Noemi Schenk:** Ich gehe wahrscheinlich schon hin. Ich finde es wichtig, zu wählen. So kann ich meine Meinung miteinbringen und vielleicht auch irgendetwas bewirken. Aber ich bin mir noch nicht sicher, wen ich wählen werde. Ich habe Plakate der Parteien gesehen und ich rede mit meinen Eltern über die Wahlen. Ich muss aber sagen, dass mir viele Sachen in den Diskussionen eher fern sind. Manchmal reden die Politiker so hochgestochen, das verstehe ich nicht so richtig. Es wäre besser, wenn die Politiker normaler reden würden.

## Malin Bolliger



Malin Bolliger ist politisch interessiert. Ob sie sich nach ihrer Schulzeit auch aktiv politisch engagieren wird, will sie noch offen lassen. Sie spielt aber mit dem Gedanken, einer Partei beizutreten. Zu einer Wahlkampfveranstaltung wird sie aus Mangel an Zeit nicht gehen.

*Wabern Post: Welche Themen interessieren Erstwähler wie Sie? Haben Sie sich schon eine Meinung gebildet über die Parteien und die Kandidierenden?*

**Malin Bolliger:** Ich habe mir mithilfe der Online-Wahlhilfe Smartvote per Fragebogen meine persönliche Wahlempfehlung erstellen lassen. So habe ich herausgefunden, wer mir politisch am nächsten steht. Ich habe die Themen herausgefiltert, die mir wichtig sind. So konnte ich Pro- und Contra-Argumente auffinden, miteinander vergleichen und Zusammenhänge besser

verstehen. Das hilft mir herauszufinden, wem ich am 18.10. meine Stimme geben möchte.

Woran liegt's, dass Junge die Wahl eher als Qual denn als Chance empfinden? Wie kriegt man junge Menschen zu den Urnen? Die Internet-Plattform Easyvote ([www.easyvote.ch](http://www.easyvote.ch)) hatte im letzten Herbst eine repräsentative Umfrage zum Verhalten von Jungwählerinnen und Jungwählern durchgeführt. Ergebnis war: der Wahlakt sei zu kompliziert, die Kandidierenden kenne man nicht und die politische Sprache erscheine zu abgehoben.

*Wabern Post: Meinen Sie, dass die Kandidierenden und die Parteien Sie als Erstwählerin adäquat informieren über das, was sie die nächsten vier Jahre vorhaben?*

**Malin Bolliger:** Ich finde die politischen Reden zum Teil sehr kompliziert. Die Vermittlung der Themen könnte attraktiver für Junge sein. Viele Politiker sollten ihre Anliegen verständlicher überbringen, einige probieren das aber schon. Ich glaube aber auch, dass die jetzige Generation von jungen Menschen wieder aktiv mehr von der Politik einfordert und sich für das Durchsetzen ihrer Interessen massiver einsetzt, z. B. bei Bildungsthemen.

## Anonym

Ein Schüler, der lieber anonym bleiben möchte, hat sich noch nicht entschieden, ob er zur Wahl geht oder nicht. Für ihn persönlich ist die Kluft zwischen politischer Rhetorik und dem politischen Handeln im Tagesgeschäft zu gross. Viele der Themen, die ihn bewegen, stehen nicht auf der Wahlkampfagenda. Er könne sich auch nicht mit einer bestimmten Partei identifizieren und er wisse um keinen Kandidierenden, dem er sein Vertrauen schenken würde.

*Bilder und Text Tanya Wittal-Düerkop*

## Im Einzugsgebiet der WP kandidieren für den Nationalrat

- Dominique Susanne Feller, Spiegel, Junge Grüne
- Rita Haudenschild, Spiegel, Grüne
- Andreas Johann Hess, Wabern, Junge BDP
- Hans-Peter Kohler, Spiegel, FDP
- Nadine Löffel, Wabern, Junge Evangelische Volkspartei
- Markus Willi, Wabern, SP

## Unser neues Redaktionsmitglied

## Tanya Wittal-Düerkop

Tanya Wittal-Düerkop ist Mitte August frisch nach Wabern gezogen und hat sich kurz darauf bei der Wabern Post gemeldet. Die diplomierte Kulturwissenschaftlerin war schon für verschiedenste Institutionen in kultureller Bildung und in der Öffentlichkeitsarbeit tätig. In den letzten Jahren war sie in Brüssel auch Redakteurin beim «Belgieninfo», einer deutschsprachigen Online-Zeitung. Durch ihr Engagement bei der Wabern Post möchte sie nun die Gegend und die Leute besser kennenlernen. Zudem will sie auch verstehen, wie die Schweiz so funktioniert.



Sie stösst genau in dem Moment aus Belgien zur Wabern Post, in dem unser langjähriger Redaktions-Kollege Mario Tuor nach Brüssel geht, als ob dieser nahtlose Übergang so geplant worden wäre. Geboren in Kanada, aufgewachsen in Franken, lebte sie mit ihrem Mann und ihren vier Kindern die letzten 14 Jahre in Brüssel. War der Wechsel schwierig? frage ich. «Eigentlich nicht. Wabern erscheint uns ähnlich weltoffen wie unser Brüsseler Wohnquartier. Viele Kulturen dürfen sich hier begegnen – nicht nur im Eichholz.»

In Wabern hat die Familie eine ideale Wohnung gefunden, was mit vier Kindern nicht immer ganz einfach ist. Tanya wirkt schon nach wenigen Wochen richtig zu Hause hier. Sie ist überzeugt davon, in einem Berner Quartier gelandet zu sein, das ihr und ihrer Familie gut tut. «Es ist wirklich wunderbar, dass man die Natur und die Stadt gleichzeitig so nahe hat. Man ist hier zwischen Gurten und Aare ideal aufgehoben.» Die Möglichkeit, so schnell in der Natur zu sein, schätze sie sehr, vor allem, weil das in Brüssel viel schwieriger war als hier. Zudem



# Brennpunkt

geniesst sie die gute Mischung zwischen Wohnquartier, Gewerbe und Kultur.

Das Redaktionsteam der Wabern Post möchte Tanya hiermit ganz herzlich bei der Wabern Post begrüssen und freut sich auf eine spannende und fruchtbare Zusammenarbeit.

*Text und Bild hp*

## Cooler Haarschnitte und was es fürs Wohlbefinden auch noch braucht

**In der wechselvollen Geschichte der Geschäfte an der Seftigenstrasse hat sich ein neues Kapitel aufgetan: Seit Februar kann man sich im ehemaligen «Gold Point» die Haare pflegen lassen und einen Yoga- oder Pilates-Kurs besuchen.**

Der Zufall schreibt manchmal die schönsten Geschichten: Karin Eggli und Astrid Stähli besuchten im gemeinsamen Wohnort ihrer Kindheit, ohne sich zu kennen, die gleiche Schule. Später fanden sie sich mit ihren Familien in Wabern als Nachbarinnen. Vor wenigen Jahren verbrachten sie fast zur selben Zeit einige Auslandjahre, Stähli's in Thailand, wo Astrid, die Physiotherapeutin, sich zur Yogalehrerin ausbilden lassen konnte, Egglis in Frankreich, wo Karin, die Coiffeuse, sich vorwiegend künstlerisch betätigte. Zudem gestalten beide Frauen Schmuck als Hobby.

Nach ihrer Rückkehr nach Wabern träumten beide denselben Traum, den vom eigenen Atelier. Zu dieser Zeit wurden an der Seftigenstrasse einige Geschäfte zur Vermietung ausgeschrieben: Im ehemaligen «Gold Point» fand sich das geeignete Lokal für die konkrete Verwirklichung von «flexibelle». Karin mietete es und renovierte sanft beispielsweise wurde der schöne Holzboden vom Parterre ins Untergeschoss eingebaut und ein für den Coiffeursaloon praktischerer Plattenboden gelegt.



*Bild Karin Eggli*

Die gute Lage an der Tramhaltestelle lässt Wartende den Aushang im Schaufenster studieren und einen Blick in das toll gestaltete Lokal werfen. Besucher und Besucherinnen des Coiffeursalons sind überrascht, denn er bietet viel. Karin Eggli vermag dem Lokal eine ganz persönliche Note zu geben. Sie ist mehr als Coiffeuse: Während Wartezeiten gestaltet sie mit Schwemmholz, näht und stellt Schmuck her. Mit renovierten Sammlerstücke, dem Nähtisch, nostalgischen Coiffeurstühlen aus der Brocki, in der «Bächtelen» hergestellten Spiegeln und einer zur Ablage umfunktionierten Werkbank lädt das Lokal zum Staunen ein.

Karin ist eine erfahrene Coiffeuse, «flexibelle» ist auch nicht ihr erster Salon.

Sie bedient gerne Frauen und Männer jeden Alters, aber auch Kinder, und sie berät da, wo es erwünscht ist. Ihr besonderer Anspruch: Alle haben das Anrecht auf eine coole Frisur, ob klassisch oder hip, ob aufwändig oder schlicht und pflegeleicht. Jede Haarqualität, ob dick oder fein, ob kraus oder glatt, ob kurz oder lang, bringt sie in eine passende Form.

### Atelier flexibelle

Seftigenstrasse 205  
031 961 06 05  
www.atelier-flexibelle.ch

### Öffnungszeiten

Mo/Di/Do 9 bis 17 Uhr  
Fr 9 bis 16 Uhr  
Mi auf Anmeldung



*Bild Matthias Stähli*

Im Untergeschoss hat sich Astrid Stähli eingemietet. Ihr Studio ist schlicht eingerichtet; zu viel Dekoration würden die Sinne während der Kurse ablenken. Als Reporterin darf ich eine Pilateslektion besuchen und mich von Astrids Professionalität überzeugen lassen. Ihre Ausbildung und Erfahrung als Physiotherapeutin sind sicherlich besondere Referenzpunkte.

«Einatmen – ausatmen, Nabel leicht einziehen, Beckenboden spannen»: Mit ruhiger Stimme leitet Astrid alle Übungen mit diesen Worten ein. Pilates besteht vorwiegend aus Dehn- und Kräftigungsübungen, welche die Muskeln formen und stärken, die Haltung verbessern und die Beweglichkeit fördern. Insbesondere der tiefliegenden Bauchmuskulatur wird die grösste Aufmerksamkeit gewidmet. Es ist anstrengend. Ich komme ins Schwitzen und kann als Neuling nicht bei allen Übungen die korrekten Stellungen einnehmen. Damit Pilates wirken kann, muss ein Kurs langfristig und regelmässig besucht werden.

Astrid Stähli bietet neben Pilates-Kursen zusätzlich Thaimassage und Vinyasa Flow Yoga an, ein körperlicher, dynamischer Yoga-Stil, in dem die verschiedenen Körperhaltungen im Yoga fließend ineinander übergehen. Die Bewegungen werden vom Atem geführt. Es kräftigt die Muskulatur und fördert Ausdauer, Balance und Beweglichkeit.

Zurzeit werden in Kleingruppen von 7 bis 9 Personen ein Yogakurs und zwei Pilateskurse angeboten.

### Pilates / Yoga

Pilates 1, Montag, 18.30 – 19.30 Uhr  
Yoga Montag, 19.45 – 21.00 Uhr  
Pilates 2, Donnerstag, 18.30 – 19.30 Uhr

### Thaimassage auf Anfrage

Kontakt 079 642 63 92

*Therese Jungen*

## Kulturpalaver

**Mittwoch, 21. Oktober**

Die Stadt Bern ist nah. Gross- und Kleinkunst sind in 10 bis 15 Tramminuten erreichbar.

Mitten in Wabern, in der Villa Bernau, hat es Raum für mehr.

«bernau – kultur im quartier» heisst die Bernau mit vollem Namen. Darunter versteht die Bernau nicht ein kleines, aber defizitäres Kulturangebot in Sichtweite zur Stadt, sondern ein Angebot, das von den Menschen in Wabern mitgestaltet ist.

- Ideen? Wünsche?
  - Lust zum Mitdenken, Mitdiskutieren?
- Reden Sie mit: am Kulturpalaver, Mittwoch, 21. Oktober, 19.30 Uhr in der Bernau.

## Eröffnungsfest der Schule Wandermatte

Am Freitag, 11. September, war einiges los in der neu umgebauten Schule Wandermatte: Die Schule Wabern hat nämlich zum Eröffnungsfest eingeladen.



Am Nachmittag waren die Türen der Schulzimmer inklusive Bibliothek und natürlich auch die der neuen Turnhalle für alle Neugierigen weit geöffnet. Und damit sich alle an der Besichtigung beteiligen, fand ein Wettbewerb statt, bei dem man verschiedenste, sehr detaillierte Foto-Ausschnitte den einzelnen Schulzimmern zuordnen musste. Dadurch entstand ein reges Treiben in der ganzen Schulanlage, was dem Fest eine sehr lebendige, gemütliche Stimmung verleite. Für Verpflegung war auch gesorgt, und über den Nachmittag verstreut gaben die Kinder immer wieder kurze Gesangseinlagen.



Natürlich durften die offiziellen Ansprachen und Lobeshymnen auf den gelungenen Umbau nicht fehlen, wobei man den Projektverantwortlichen, dem Gemeinderat und dem Schulleiter recht geben muss: Der Umbau der denkmalgeschützten Schulanlage aus den 50er-Jahren ist wirklich gelungen! Die Turnhalle und der Mehrzweckraum sind die grössten Gewinne. Aber auch die grossen Schulräume und die Bibliothek versprechen einen spannenden Schulalltag.

*Text und Bilder Hannah Plüss*

## Leben im Quartier

Heute geht es in dieser Kolumne mal nicht um Insekten oder Velowege, sondern um ein aktuelles Thema, das ganz Europa in Atem hält und uns auch als Quartierbewohner angeht: Der Zustrom verzweifelter Menschen, die in einem politisch und wirtschaftlich sicheren Land Zuflucht suchen. Die Zuwanderung ist keine politische Option, sondern eine Tatsache. Wenn im momentan leerstehenden Zieglerhospital ein Asylzentrum geschaffen wird, werden auch wir Waberer häufiger in Kontakt mit den Menschen kommen, welche in der Hoffnung auf ein menschenwürdiges Dasein aus ihrem Heimatland geflüchtet sind.

In Wabern befindet sich aber auch die Institution, welche für das Schicksal der Flüchtlinge in der Schweiz weitgehend bestimmend ist: Das Bundesamt für Migration (BFM), ehemals Bundesamt für Flüchtlinge (BFF) und seit dem 1. Januar 2015 Staatssekretariat für Migration (SEM). Die noch älteren Bezeichnungen erspare ich Ihnen gerne. Apropos sparen: Mit dem Geld, das für die zwanghaft wiederkehrenden Umstrukturierungen und Umbenennungen der Bundesämter ausgegeben wird, könnte man etliche Wohnungen für Flüchtlinge finanzieren. Das «Ziegler» wird den Flüchtlingen keine definitive Bleibe bieten, sie werden kein Wort Berndeutsch verstehen und nicht wissen, wo sie künftig wohnen sollen. Sie leben getrennt von ihren Angehörigen, müssen sich an unsere Sitten, Speisen und unser Wetter gewöhnen und können sich all die verlockenden Konsumgüter in den Geschäften noch lange Zeit nicht leisten. Inzwischen arbeiten am Staatssekretariat für Migration in Wabern gegen tausend bestens ausgebildete und gut bezahlte Menschen, welche das Glück hatten, in der Schweiz geboren zu werden. Als Mutter eines erwachsenen Sohnes will ich mir gar nicht ausmalen, wie das Leben eines jungen Mannes in Syrien, Eritrea oder auf der Flucht aussehen würde.

Wenn wir den Flüchtlingen im Quartieralltag offen, freundlich und hilfsbereit begegnen, legen wir das Fundament für ein entspanntes Klima, in welchem sich vielversprechende Projekte und nicht zuletzt auch Freundschaften entwickeln können.

*Stephanie Aeby*

## «Velogemeinde Köniz» endet an der Baustelle Kirchstrasse

**Wer auf der regionalen Veloroute Nr. 74 unterwegs ist, staunt nicht schlecht: Ohne Vorwarnung steht er bei der Baustelle Kirchstrasse vor einer Einbahnstrasse. Der orange Umleitungspfeil weist Richtung Wabernstock und dann wieder zurück zur Seftigenstrasse.**



Diese Situation ist typisch für viele Baustellen-Signalisationen im Raum Bern: An die Velofahrenden wird nicht gedacht, sie existieren nicht im Umleitungskonzept. Der Wabern-Leist hat sich beim Velobeauftragten der Gemeinde Köniz, Rolf Albisser, beschwert und vorgeschlagen, das Trottoir während der Bauphase für Velos vorübergehend freizugeben, mit dem Schild «Fussgänger – Velos gestattet» und mit einem zusätzlichen Hinweis zur gegenseitigen Rücksichtnahme. Schliesslich ist das Trottoir in diesem Bereich übersichtlich. Die Kantonspolizei, welche die Baustellen-signalisation bewilligen muss, hat diesen Vorschlag «aus Verkehrssicherheitsgründen» rundweg abgelehnt, mit dem Hinweis auf die Parkplätze im betreffenden Bereich und wegen möglicher Konflikte mit dem Fussverkehr auf dem 2 m breiten Trottoir. Somit müssen die Velofahrenden im Baustellenbereich weiterhin absteigen. Die Kantonspolizei «führe regelmässige Kontrollfahrten durch», wird mitgeteilt, und «das aktuelle Verkehrsregime funktioniert für alle Verkehrsteilnehmenden gut.» Der ortsunkundige Radwanderer auf der Route Nr. 74 weiss von alldem nichts und muss seinen Weg selbst irgendwie finden. Ob sich alle Schülerinnen und Schüler an die Vorschriften halten, ist fraglich. Unter «Velogemeinde Köniz» stelle ich mir etwas anders vor.

*Text und Bild Hansueli Pestalozzi  
Präsident AG Bau und Planung des  
Wabern-Leists*





Hochwasseralarm im Mai 2015 mit fast 500 m<sup>3</sup>/sec: Die neuen Dämme bewähren sich – Flugplatz, Kulturland und Trinkwasserfassungen blieben verschont  
Bild zvg Tiefbauamt des Kantons Bern

## Operation gelungen, Patient lebt wieder auf

**Der chirurgische Eingriff ins Naturschutzgebiet Selhofen-Zopfen oberhalb der Gürbemündung in die Aare ist abgeschlossen. Die Narben in der Auenlandschaft beginnen zu verheilen, der neue Aaredamm wird bereits rege genutzt und hat im Mai den ersten Härtetest erfolgreich bestanden: Ohne die 25 Millionen Franken teure Operation wäre das Belpmoos erneut überschwemmt geworden.**

Der heutige Aarelauf ist das Resultat eines massiven Eingriffs durch den Menschen. Als mit dem Kanderdurchstich 1714 die Kander nicht mehr in die Aare floss, sondern in den Thunersee umgeleitet wurde, entstanden für die Schifffahrt und den Hochwasserschutz zwischen Thun und Bern neue Probleme. Mit einer Reihe von Flusskorrekturen versuchte man im 19. Jahrhundert, diese zu entschärfen und gleichzeitig Land zu gewinnen. Resultat war die weitgehende Kanalisierung des Aarelaufs zwischen Münsingen und der Gürbemündung auf rund 80 m Breite.

Probleme gelöst? Irrtum! Die zwei «Jahrhundert-Hochwasser» im 1999 und 2005 machten endgültig deutlich, dass unsere Vorfahren viel zu weit gegangen waren. Der Kanton nahm das Heft in die Hand und hat seither in enger Partizipation mit den betroffenen Kreisen bereits mehrere Teilprojekte zu Hochwasserschutz und ökologischer Aufwertung des Aarelaufs umgesetzt – mit grossem Erfolg. Das soeben abgeschlossene Teilprojekt «Hochwasser-

schutz und Auenrevitalisierung Selhofen-Zopfen» ist das jüngste und ein speziell komplexes Element in einem Gesamtkonzept, das erst in etwa 15 Jahren vollständig umgesetzt sein wird.



Situation vor dem Projektstart:  
Handlungsbedarf unbestritten  
Bild zvg Tiefbauamt des Kantons Bern

### Schutzinteressen kontra Schutzinteressen

Die Interessen von Naturschutz, Hochwasserschutz und Schutz von Trinkwasserfassungen (jene, aus der wir Waberer und Spiegeler unser hoch qualitatives Wasser beziehen) sind im Gebiet Selhofen-Zopfen alles andere als deckungsgleich. Hinzu kommen Interessen der Erholungssuchenden, der Landwirtschaft, des Flugplatzes und vieles mehr. Dermassen komplex war die Ausgangslage, dass das Kantonale Tief-

bauamt erst nach vielen Jahren Planung und Rechtsstreitigkeiten im 2012 loslegen konnte.

Gross war der Aufschrei, als die Motorsägen und Bagger im Naturschutzgebiet Selhofen-Zopfen oberhalb der Gürbemündung aufzufahren (vgl. WP 2015 / 4). «Es sieht aus wie an einem Kriegsschauplatz», klagten Naturfreunde und Erholungssuchende. War denn dieses «Baum-Massaker» nicht zu vermeiden? «Nein», legt Wasserbauingenieur und Projektleiter Christian Holzgang auf einem vom Infozentrum Eichholz organisierten Rundgang überzeugend dar. «Der Aaredamm musste landwärts verlegt werden, um dem Fluss Platz zurück zu geben und die Auendynamik zu fördern, jedoch ja nicht zu nahe an die Trinkwasserfassungen, weshalb er sich nun wie ein grosses S mitten durch den einstigen Auenwald zieht.» Rund 3000 Kubikmeter Holz wurden geschlagen. Auf 1,8 km Länge wurden 38 000 m<sup>3</sup> bis zu acht Tonnen schwere Steinblöcke und Feinmaterial zu Dämmen aufgeschüttet, was bis zu 60 Lastwagenfahrten pro Tag erforderte. Klar, dass es zurzeit noch ziemlich kahl aussieht. Doch bereits spriesst neues Grün und bis Spätherbst werden insgesamt 4000 Stecklinge gepflanzt werden, weshalb in wenigen Jahren auch die kritischsten Stimmen verstummen dürften. Der einstige lauschige Trampelpfad unter dem Blätterdach entlang der Aare ist zwar leider passé, doch ökologisch wird eine klare Aufwertung eintreten. «Die Natur ist stark und erholt sich», räumte auch der zuvor aufgewühlte Naturschutzaufseher gegenüber der Wabern Post ein.



Schlauchbootfahrer und Aareschwimmer werden künftig noch etwas mehr aufpassen müssen: Wo die Aare scharfe Kurven macht, wurden auf der Aussenseite sogenannte Lenkbuhnen mittels fünf Tonnen schwerer Steinblöcke in Präzisionsarbeit platziert. «Reduktion des Geschiebetriebs und Sohlenstabilisierung», so die Zielsetzungen im Fachjargon. Und tatsächlich: Bei Niedrigwasser werden neuerdings Geschiebe-Inseln in der Aare sichtbar – die Wasserbauer, Ökologen und Fischer freut's.

Und wenn wieder mal gegen 600 m<sup>3</sup> Wasser pro Sekunde die Aare hinabfliessen sollten wie im Sommer 2005? Für diesen Fall haben die Wasserbauer vorgesorgt: Der neue Schutzdamm ist auf 550 m<sup>3</sup>/sec ausgelegt. Wenn mehr abfließt, kommt es zu einer «kontrollierten Entlastung» im Selhofen-Zopfen: An einer eingeplanten Stelle des Damms wird die Dammkrone weggespült werden, d.h. ein begrenzter Schaden wird akzeptiert, um einen grösseren Kollaps zu verhindern. Im vergangenen Mai kam es zum Glück nicht ganz so weit!

**Aareufer und Naturschutz unter Druck**  
Nicht nur die zunehmenden Hochwasser bereiten Sorgen. Druck gibt es auch von ganz anderer Seite: 900 Schlauchboote pro Stunde wurden in diesem Spitzensommer zu Spitzenzeiten gezählt, wie Christian Holzgang berichtet. Durchschnittlich 15 Boote pro Minute, heller Wahnsinn! Es ist nur allzu klar, dass dieser Bootstourismus auch

negative Blüten treibt. Auch wenn grosse Signaltafeln die Annäherung ans Ufer klar verbieten: Das Naturschutzgebiet Selhofen-Zopfen ist neuerdings offen gegenüber der Aare und reizt damit zu Picknick mit Ghetoblaster und Littering-Auswüchsen. Wie reagieren? Diesen Sommer half das Tiefbauamt noch mit «BIF» (Besuchereinfor-

## Könizer Abschnitt in 10 Jahren an der Reihe

Unter [www.aarewasser.ch](http://www.aarewasser.ch) kann eingesehen werden, was noch alles an Hochwasserschutz und Ufer-Revitalisierung entlang der Aare zwischen Thun und Bern geplant ist. Die Genehmigung des Wasserbauplans «Aarewasser» wird im 2016 erwartet. Die



Betretverbot im Naturschutzgebiet: Theorie und Praxis

Bild Impuls AG

tionsführung mittels Zaun und Info-Stelen) und Sensibilisierung durch eine Fachperson, wie Holzgang erklärt. In Zukunft müssten aber andere Instanzen die Informations-, Kontroll- und Aufräumfunktionen übernehmen: Die Standortgemeinden? Freiwillige Naturschutzaufseher? Genügt Aufklärung oder schrecken erst Bussen/Anzeigen ab? Ist dies überhaupt machbar?

Umsetzung wird gestaffelt und im Rahmen von Einzelprojekten erfolgen. Auch für den Uferabschnitt zwischen Fähre und Eichholz sind Massnahmen vorgesehen, deren Realisierung aber erst für 2024 terminiert ist.

Pierre Pestalozzi

## Voll durchgestartet

### Mein erster Wabere-Louf

Zum 32. Mal starteten am Freitag, dem 28. August, gut 500 motivierte Läuferinnen und Läufer unterschiedlicher Altersgruppen und Herkunftsorte beim traditionellen Wabere-Louf. In diesem Jahr zeigte sich das Wetter mal wieder von seiner besten Seite: Für die Athletinnen und Athleten ist das nicht ideal, für das sportbegeisterte Publikum sowie für die Festwirtschaft ist es aber super!

Lesen Sie hier den Bericht von Franziska Düerkop (10 Jahre), die das erste Mal am Wabere-Louf teilgenommen hat und dabei voll durchgestartet ist!



Bild Daniel Werthmüller



## Ich kann doch nicht immer für dich da sein

**Dienstag, 6. Oktober 2015, 19 Uhr**

Im Weyergutsaal | Weyergut Bethanien | Mohnstrasse 4 | 3084 Wabern

Frau Dr. Bettina Ugolini, Leiterin der Beratungsstelle «Leben im Alter» der Universität Zürich referiert darüber, wie sich die Beziehung zwischen erwachsenen Kindern und betagten Eltern verändert und wie diese bis zuletzt zufriedenstellend gestaltet werden kann. **Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht nötig.**

Weitere Auskünfte:  
Diakonie Bethanien  
Telefon 043 268 76 02  
info@bethanien.ch  
bethanien.ch

**Aegerter**  
Bäckerei – Konditorei  
Kirchstrasse 192, 3084 Wabern  
Tel. 031 961 29 74  
Fax 031 961 77 94

## Das Brot des Monats Oktober: «Maisbrot»



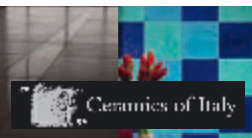
**Auch Zöliakie-Allergiker sind bei uns sehr gut bedient!**  
Grosses glutenfreies

Sortiment:  
Brote, Züpfen, Pizzas, Kuchen, Muffins usw.

## Sonntagmorgen offen

Mo	6.00 - 12.30	
Di-Fr	6.00 - 12.30	14.00 - 18.30
Sa	6.00 - 13.00	
So	8.00 - 12.00	

## Keramik Elia AG



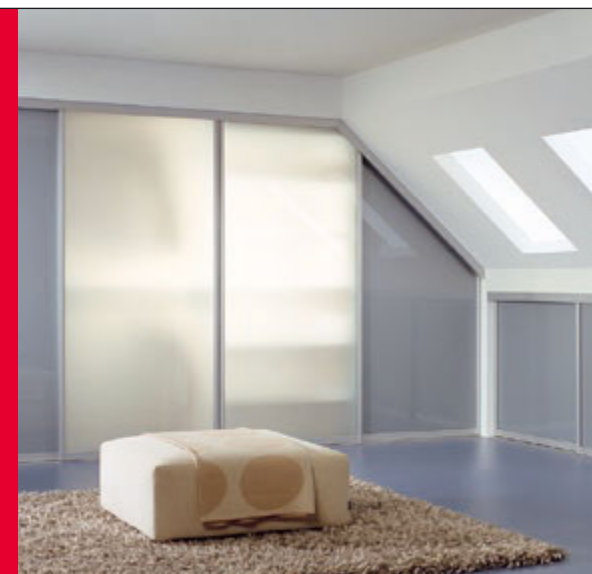
www.keramikelia.ch

PLÄTTLIARBEITEN  
NEU – UMBAU – REPARATUREN

BERATUNG  
INDIVIDUELL UND PERSÖNLICH

SHOW ROOM  
FÜR NEUE INSPIRATIONEN

Zimmerwaldstrasse 15 | 3122 Kehrsatz | 031 961 36 00 | info@keramikelia.ch



Schranklösungen die begeistern!!! Unsere Ideen sind grenzenlos.



Seftigenstrasse 225  
3084 Wabern  
Telefon 031 372 32 42  
www.schrankladen.ch



**S P I T E X**

Hilfe und Pflege zu Hause

**Sicher daheim - wir springen ein**

SPITEX RegionKöniz  
Landorfstrasse 21  
3098 Köniz  
031 978 18 18  
info@spitex-koeniz.ch  
www.spitex-regionkoeniz.ch



**MÖSSINGER IMMOBILIEN**

Verkauf Verwaltung  
Beratung Schätzungen



Grenzweg 1, Postfach 108  
3097 Liebfeld  
Tel. 031 972 21 22  
www.moessinger.ch





## Der Wabere-Louf – ein MUSS!

Der August hatte es dieses Jahr für mich in sich: Ich bin mit meiner Familie von Brüssel nach Wabern gezogen und in eine neue Schule gekommen.

Der August brachte mir aber auch viel Glück: Gleich am ersten Schultag habe ich in Wabern viele neue Freundinnen gefunden. Begeistert haben sie mir vom berühmten Wabere-Louf erzählt: Man müsse als echter Waberer da einfach mitmachen. Es gebe viel Publikum, alle spornen die Kinder an, die Strecke sei nicht so schwer, tolle Gewinne locken und die Festwiese sei genial!

## «Däbii sy» ist alles!

Zuerst habe ich es mir nicht zugetraut, beim Lauf mitzumachen. Ich hatte ja gar nicht trainiert! Aber am Tag des Laufes haben meine Zwillingschwester Antonia und ich uns kurzfristig entschlossen: Wir laufen mit, egal wie's ausgeht! Dabei sein ist alles! Also anmelden, Startnummer anpinnen, auf zum Start und durch!

Zuerst lief ich in meinem eigenen Tempo los und beachtete das Feld nicht. Dann aber puschte ich mich und gab mehr Gas. Auch die Anfeuerungsrufe der Zuschauer,



Franziska Dürkop (rechts) auf dem Podest. Zusammen mit Lilli Würsch (Mitte), 1. Rang, und Maribel Mischler, 3. Rang  
Bild Daniel Werthmüller

darunter viele Mitschülerinnen, gaben mir Kraft. Als ich das Ziel vor mir sah, zog ich nochmals an.

Die Waberer Superläuferin Lilli Würsch aus meiner Klasse 5a im Morillon konnte ich trotz eines Schlusssprints zwar nicht mehr einholen, aber ein paar Ponylaufmädchen liess ich noch hinter mir.

Ich durfte mich mit meinem Ergebnis von 4 Minuten 19,2 Sekunden über Platz zwei in meiner Altersklasse freuen. Gleich bei

meinem ersten Wettkampf in meiner neuen Heimatgemeinde mit auf dem Podest zu stehen: unglaublich!

Und: Seid ihr nun alle nächstes Jahr auch dabei beim 33. Wabere-Louf? Denkt dran: «Däbii sy» ist alles!

Franziska Dürkop, Wabern

Weitere Informationen:  
[www.wabere-louf.ch](http://www.wabere-louf.ch)

## Neue Nutzung des ehemaligen Zieglerspitals in Sicht

Das verwaiste Zieglerspital in der Morillonstrasse 75 – nur einen Schritt weit vom Könizer Gemeindeboden entfernt – wird gerade leergeräumt. Die Planungen zur Umnutzung des leerstehenden Gebäudes als Asylzentrum sind in vollem Gange. Ziel ist es, bereits im kommenden Winter Asylsuchende im ehemaligen Spital zu beherbergen, das als temporäre Flüchtlingsunterkunft dienen soll. Die Rede ist auch davon, das ehemalige Spital als Bundesasylzentrum oder kantonales Durchgangszentrum für Flüchtlinge zu nutzen. Vertreter der Stadt Bern, des Kantons, des Bundes und der Gemeinde Köniz diskutieren über die neue Nutzung des Zieglerareals. Die Wabern Post fragte bei der Könizer Gemeinderätin und Vizepräsidentin Rita Haudenschild nach, was zurzeit Stand der Dinge ist.

*Wabern Post: Begrüssen Sie die geplante temporäre Umnutzung des ehemaligen Zieglerspitals als Flüchtlingsunterkunft ab Winter 2015/16?*

**Rita Haudenschild:** Der Gemeinderat hat schon nach den Sommerferien über die Umnutzung diskutiert und beschlossen, diese zu unterstützen. Das Zieglerspital

erscheint uns als geeignet für die temporäre Unterbringung von Asylsuchenden, weshalb wir der Stadt Bern und dem Kanton Bern unsere Unterstützung zugesichert haben.

*Wie viele Plätze für Asylsuchende soll das Zieglerspital ab Winter 2015/16 bereithalten?*

**Rita Haudenschild:** Zur Diskussion stehen ca. 350 Plätze. Ob diese als kantonales Durchgangszentrum oder als temporäres Bundeszentrum genutzt werden, ist im Moment noch nicht klar.

*Welche Bedeutung und welche Konsequenzen hat diese Zwischennutzung für die Gemeinde Köniz?*

**Rita Haudenschild:** Der Entscheid über die Nutzung liegt bei der Stadt Bern als Eigentümerin, beim Kanton als zuständige Migrationsbehörde und, im Falle eines Bundesasylzentrums, beim Bund.

Da unsere Gemeinde direkt an das Zieglerspital grenzt, wird unsere Bevölkerung im Liebefeld, Spiegel, Gurtenbühl und in Wabern sicher in gewisser Weise betroffen sein. Auch werden die Schülerinnen und Schüler und die Lehrkräfte des Gymnasi-

ums Lerbermatt die Umnutzung unmittelbar sehen und miterleben. Der Gemeinderat ist aber in Kontakt mit dem Kanton Bern und dem Staatssekretariat für Migration (SEM), damit von Beginn an Vorkehrungen zum Schutz unserer Bevölkerung und des Gymnasiums getroffen werden können. Das SEM schliesst mit der betroffenen Gemeinde eine Vereinbarung ab, die auch Rayonvorschriften, z.B. zum Schulareal, enthalten können.

### Markus Willi: Zivilschutzanlagen öffnen

Der Waberer Gemeindeparlamentarier Markus Willi und die SP-Fraktion fordern den Könizer Gemeinderat mittels dringlicher Motion auf, dem Kanton so rasch wie möglich die Zivilschutzanlage (ZSA) Stapfen oder eine andere adäquate Unterkunft als kurzfristiges Obdach für Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen. In der Motion wird darauf verwiesen, dass dem Kanton akut «mindestens 500 Plätze für Asylsuchende» fehlen. Die Könizer Zivilschutzanlagen könnten hier ohne grossen Aufwand Abhilfe schaffen.

# Brennpunkt

Wie schätzen Sie die Stimmung in der Könizer und Waberner Bevölkerung zu diesem Projekt ein?

**Rita Haudenschild:** Im Moment scheint die Stimmung gut zu sein, wie ich auch von Seiten der Leiste höre. Die Bevölkerung ist bereit, angesichts der menschlichen Katastrophe etwas zu tun und zu helfen; dies ganz in der humanitären Tradition der Schweiz.

Mir und dem Gemeinderat ist aber klar, dass wir von Anfang an gut und umfassend kommunizieren müssen, was auf uns zukommt. Wir haben deshalb vorgesehen, möglichst früh das direkte Gespräch mit den Leisten und Ortsvereinen zu suchen.

*Geplant ist ja im Moment nur eine temporäre Nutzung des leerstehenden*

*Spitals. Wäre es aus Sicht der Gemeinde Köniz auch eine Option, das Spital über den kommenden Winter hinaus als Flüchtlingsunterkunft zu etablieren, oder laufen die Planungen, im Zieglerareal Wohnungen zu bauen, auch parallel weiter?*

**Rita Haudenschild:** Da das Areal des Zieglerospitals auf Stadtberner Boden liegt und der Stadt Bern gehört, hat die Gemeinde Köniz keinen Einfluss auf die künftige Nutzung. Die Stadt Bern hat aber informiert, dass sie höchstens während 5–10 Jahren bereit ist, das Zieglerhospital als Asylunterkunft zur Verfügung zu stellen. Anschliessend steht, gemäss der Stadt Bern, eine Wohnnutzung im Vordergrund.

*Text Tanya Wittal-Düerkop*

## Gurten: neue Kugelbahn



*Bild zvg*

**Seit Sonntag, 20. September, lockt auf dem Gurten eine neue Kugelbahn grosse und kleine Spielerinnen und Spieler an.**

Drehend und kurbelnd bunte Kugeln durch Stefan Grünenfelders legendäre Kugelbahn lotsen, das gehört nun schon seit 16 Jahren zu den besonderen Vergnügen im Gurten-Park. Doch die Zeit hat der überdimensionierten Tinguely-Maschine doch zugesetzt. Sie musste anfangs September für längere Zeit in die Werkstatt.

Im Auftrag des Migros-Kulturprozent hat Stefan Grünenfelder deshalb in über 18

Monaten für den Gurten-Park eine neue Kugelbahn gebaut. Sie misst 300 Meter Bahnlänge, hat die Form eines Sechsecks mit einem Durchmesser von mehr als 6,5 Metern. Wer die Bahn von Anfang bis Ende durchspielen will, benötigt dafür fast eine Stunde. Unzählige neue Bahnteile und Mechanismen werden die kleinen und grossen Kugelbahnfans begeistern.

Die neue Kugelbahn wurde am Sonntag, 20. September, mit einem grossen Fest eingeweiht.

[www.gurtenpark.ch/kugelbahn](http://www.gurtenpark.ch/kugelbahn)

*com/mv*

## Gewerbenews

### Sieben Tage von 6 bis 21 Uhr Neuer Lebensmittel-Shop in Wabern

Familie Kohler zeigt Mut und Visionen mit der Eröffnung des 50 m<sup>2</sup> grossen Maxi-Shop an der Seftigenstrasse 302. Das Sortiment besteht aus Backwaren (regionale Bäckerei), Milchprodukten, Früchten, Gemüse, Fleisch, Charcuterie etc.



*Bild zvg*

Der Hauptlieferant ist SPAR. Individuelle Kundenwünsche werden gerne entgegen-  
genommen.

Der Familienbetrieb hat sieben Tage in der Woche von 06 bis 21 Uhr geöffnet und es stehen sechs Parkplätze zur Verfügung. Weitere Dienstleistungen sind geplant, z.B. Elektro-Tankstelle, E-Bike-Aufladestation und Heimlieferdienst Mittagscatering. *Is*

## 13 Jahre Werkstatt NEUNvon-SIEBEN

### Berns kleinste «Goldschmiedeschule» feiert Geburtstag

Im Juni 2002 bezog Ruth Gundacker den Raum 13a im oberen Hof des Gurtenbrauerei-Areals in Wabern. Damals sah noch fast alles so aus wie 1996, als die Bierproduktion von Bern nach Fribourg verlegt wurde. Der Raum 13a war zu Zeiten des Bierbrauens eine Werkstatt. Dass nun Ruth Gundacker mit ihrer Werkstatt NEUNvonSIEBEN einzog, passte sehr gut.

Schon bald wurde der erste Goldschmiedekurs durchgeführt, später auch Kurse im Glasperlendreihen. Damit die Kursteilnehmenden das Gelernte auch anwenden können, bietet Ruth Gundacker rund 40 Mal im Jahr «die Offene Werkstatt» an: Wer



einen Kurs besucht hat oder über die entsprechenden Kenntnisse verfügt, hat dann die Möglichkeit, in der Werkstatt während sechs Stunden an einem eigenen Projekt zu arbeiten.

Über all die Jahre haben mehrere Hundert Personen einen Kurs besucht. Die Altersspanne reicht von sieben bis 77 Jahren. Wer zu Ruth Gundacker kommt, will nicht einen Beruf erlernen, sondern seiner Kreativität Raum geben und bei Bedarf auf fachliche Unterstützung zurückgreifen können. Ein Lehrbetrieb ist die Werkstatt nicht. Dennoch waren die Arbeiten bei Ruth Gundacker schon der Anfang einer erfolgreichen Berufskarriere als Goldschmied. Dass unter den Ehemaligen auch ein Gewinner der Schweizerischen Berufsmeisterschaften ist, freut Ruth Gundacker sehr.

Heute sieht das Gurtenareal ganz anders aus als vor dreizehn Jahren. Auch die Werkstatt von Ruth Gundacker ist nicht mehr dieselbe wie damals. Vom 13a ist sie quer über den Platz in die Nummer 36 umgezogen. Grosse Fensterfronten lassen viel Licht herein und erlauben auch den Vorübergehenden einen Blick ins Innere. Manchmal arbeitet Ruth Gundacker ganz alleine darin, manchmal sind alle Goldschmiede- und Glasperlendreharbeitsplätze belegt. Dann sieht es aus wie in einer «richtigen» Schule!

Das Jubiläum 13 Jahre Kurse NEUNvonSIEBEN wird vom 16.-18. Oktober mit einer Werkschau gefeiert. 20 Kursteilnehmende zeigen ihre Werke. Einige der Schmuckstücke und Objekte können gekauft, andere nur bestaunt werden.

*Ruth Gundacker/mv*

Vernissage: 16. Oktober, 18 Uhr  
Ausstellung, 17. und 18. Oktober  
14–19 Uhr  
Gurtenareal 36, 3084 Wabern

Ruth Gundacker  
Werkstatt NEUNvonSIEBEN  
076 458 33 08  
werkstatt@neunvonsieben.ch  
www.neunvonsieben.ch

## Abraham – Volkspoet und Trödler aus Rüscheegg

Ausstellung und Lesung im Sahli-Huus von und mit Gérard Widmer

**Jakob Künzli alias Abraham (1928 – 2002) lebte als Trödler und Volkspoet in Rüscheegg. Seine zwei Buchveröffentlichungen, «Böses- und Liebesgeschichten» sowie «Sinn und Widersinn», wurden damals vom vielfältigen Berner Künstler, Musiker und Schauspieler Gérard Widmer gestaltet. Vom 2. bis zum 31. Oktober zeigt Widmer im Sahli-Huus eine Ausstellung mit Bildern aus diesen Titeln. Am Freitag, 2., sowie am Freitag, 23. Oktober, lädt er jeweils um 19 Uhr zu einer Lesung aus Abrahams lustig-surrilen Geschichten, musikalisch untermalt vom Örgelspieler Simon Mader.**

Jakob Künzli wuchs in bescheidenen Verhältnissen im aargauischen Murgenthal auf. Er lernte Bäcker-Konditor und arbeitete ab 1951 viele Jahre im Fabrikationsbetrieb «Chocolat Tobler» in Bern, wo er bald zum Vorarbeiter und Stellvertreter des Abteilungsleiters befördert wurde. 1971 gründete er eine Transportfirma und wechselte seinen Wohnort nach Rüscheegg. Im Laufe der folgenden Jahre gab es vermehrt Wohnungsräumungen, aus welchen nach und nach das Lager für den Trödlerladen und Antiquitätenhandel entstand.

Sein in dieser Art wohl unvergesslicher Trödlerladen und sein Kontakt mit den unterschiedlichsten Menschen gaben ihm wichtige Impulse für seine Geschichten und Gedichte. 1987 erlitt Jakob Künzli allerdings einen Hirnschlag, welcher ihm die Sprachfähigkeit nahm. Den Lebensabend verbrachte er in einer kleinen Wohnung in Rüscheegg, wo er in aller Stille den Garten pflegte und auch wieder mit der linken Hand schreiben lernte.

Erst im Jahre 1989 kam es in Zusammenarbeit mit Pfarrer Christian Grossen von Rüscheegg zu einer ersten Veröffentlichung von Texten unter dem Buchtitel «Böses- und Liebesgeschichten». Grossen hatte damals entdeckt, dass bei Jakob Künzli alias «Abraham» ein grosser Fundus von Texten, Gedichten und Lebensweisheiten vorhanden war, darunter Gedichte, die Abraham bereits mit 20 Jahren geschrieben hatte.

Christian Grossen gelangte mit der Anfrage an Gérard Widmer, eine Umsetzung in



«Abraham» Jakob Künzli Zeichnung: Gérard Widmer

Buchform zu realisieren und mit Illustrationen die Publikation zu bereichern und zu gestalten. Das Buch wurde durch Lesungen mit der Schauspielerinnen Silvia Jost einem begeisterten Publikum präsentiert. Die Bücher lagen dann in regionalen Verkaufsläden auf und wurden erfolgreich vermarktet. Parallel organisierte Widmer Ausstellungen der Originalzeichnungen und handkolorierten Drucke.

Sechs Jahre später entstand ein zweiter Band mit dem Titel «Sinn und Widersinn» in einer Auflage von 2000 Stück. *mv*

## Vereinskonvent

**Ausserordentliche DV:  
Fusionsidee findet keine Mehrheit**

Der Vereinskonvent als Träger der Wabern Post und Organ der Vereine ist für die Mehrheit der Mitglieder des Konvents und auch für die Mehrheit der Redaktion der Wabern Post eine gute Lösung. Dies zeigte die ausserordentliche Delegiertenversammlung des Vereinskonvents vom Dienstag, 15. September, an der die Konventsmitglieder eingeladen waren, die Frage zu diskutieren.

Der Vorstand des Vereinskonvents ist seit dem Frühjahr auf Anregung von Alfred Marti (Wabern-Leist) und Moël Volken (Redaktion Wabern Post und Vereinskonvent) im Kontakt mit dem Wabern-Leist. Diskutiert wird, ob es zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben tatsächlich zwei Organisationen braucht.

# Vereine

Die Vereinszwecke überschneiden sich teilweise, namentlich was die Vertretung der Interessen der Bevölkerung angeht. Für Letzteres ist der Wabern-Leist dank seiner Anerkennung durch die politische Gemeinde eine gute Adresse. Nicht zuletzt dank der erfolgreichen Einbindung der KMUs steht der Wabern-Leist finanziell gut da und könnte ein sicherer Hafen für die Wabern Post sein.

Die Mehrheit der Vereinsvertretungen und der Redaktion gewichten die Probleme und Risiken einer Fusion aber höher. Wichtige Themen:

- Die Einbindung von Konventsmitgliedern, die nicht nur oder überhaupt nicht in Wabern aktiv sind: z.B. die Reformierte Kirche, der Spiegel-Leist, die Politischen Könizer Ortsparteien.
- Wie wäre die Mitsprache der Vereine innerhalb der Strukturen des Wabern-Leists organisiert?
- Unabhängigkeit und Glaubwürdigkeit der Wabern Post als neutrales Organ.
- Neue komplizierte Substrukturen statt mehr Übersichtlichkeit.



Gruppenarbeit

Bild mv

Mit neun Vereinen waren gegen 20 Prozent der Mitglieder des Vereinskonzents anwesend: das Info-Zentrum Eichholz, die SP Köniz, die Stiftung Bächtelen, der FC Wabern, der Verein Freizeitarbeit Wabern-Spiegel, Pfadi Falkenstein, Reformierte Kirche Wabern-Spiegel, der Schachklub Köniz-Wabern, der Spiegelleist.

Die Konsultativ-Abstimmung am Ende der Gruppen- und Plenumsdiskussionen ergab 5 Stimmen für den Status Quo, 2 Stimmen für das Weiterverfolgen des Projekts und 2 Enthaltungen. Alfred Marti ist überzeugt, dass mit diesem Ergebnis eine grosse Chance verpasst wurde. Der Vorstand des Vereinskonzents wird sich im Oktober mit dem Ergebnis des Abends auseinandersetzen.

*Moël Volken, Vorstand Vereinskonzent*

.....  
**wabern-leist.ch**

Postfach 120  
3084 Wabern

## KMU bei ICU

Rund 20 Personen haben die Einladung von Thorsten Kujath, dipl. Augenoptikermeister, angenommen und haben ihn an der Seftigenstrasse 222 bei ICU OPTICS GmbH besucht.



*Thorsten Kujath und Alfred Marti*

Seit zwei Jahren führt er selbstständig diese Firma in Wabern. Er nimmt sich genügend Zeit für eine optimale Beratung. Ausgerüstet mit den neusten Geräten kann er beste Qualität zu fairen Preisen anbieten. Sein Ziel ist es, optimales Sehen mit einem tollen Aussehen zu kombinieren. Nebst Brillen, Kontaktlinsen, Lupen, Brillenfassungen in verschiedenen hochwertigen Materialien führt er auch Brillenglasbestimmungen mit Druckmessungen und Tests für den Führerausweis durch. Näheres auf seiner Homepage <http://www.icu-optics.com> oder noch besser, besucht ihn im Geschäft!



Einen grossen Dank an Thorsten Kujath und seine Lebenspartnerin Priska Maeder für den informativen Abend, den feinen Apéro riche und die herzliche Gastfreundschaft.

## Fondue-Abend

Am 30. Oktober findet dieser traditionelle Anlass verbunden mit einer Besichtigung der Baustelle Bächtelenpark statt. Reser-

viert euch das Datum, der Anlass ist öffentlich. Die Mitglieder werden eine persönliche Einladung erhalten, sobald die Einzelheiten geklärt sind.

## Weihnachtsbeleuchtung Seftigenstrasse

Die Tage werden schnell kürzer; geniessen wir noch den goldenen Herbst, bevor der Winter kommt. Zum Winter gehört seit 1997 auch die traditionelle Weihnachtsbeleuchtung der Seftigenstrasse. Die Kosten für die Montage und den Betrieb werden vom Wabern-Leist übernommen. Trotz umweltbewusstem, sparsamem Betrieb sind wir auf Spenden angewiesen. Sie bringen mit Ihrer Spende Licht in die dunklen Winternächte! Sämtliche Spenden werden verdankt; die Namen der Spender und Spenderinnen werden auf unserer Website und in den Dezember- und Januar-Ausgaben der Wabern Post veröffentlicht.

Ihre Spenden nehmen wir gerne auf Postkonto Wabern-Leist 30-38676-6 entgegen. Herzlichen Dank.

*Herbert Hügli*

## Hereinspaziert bei der Bäckerei Aegerter in Wabern

Am 12. August besammelten sich 21 Personen auf Einladung des Wabern-Leists vor dem Laden der Familie Aegerter. Jakob Aegerter begrüßte uns und lud uns zur Besichtigung seiner Bäckerei ein.



Am 1. Februar 1984 eröffneten Barbara und Jakob Aegerter das Hauptgeschäft an der Kirchstrasse 192 in Wabern. Im Herbst 1989 wurde im Hauptgeschäft der Ladenbereich umgebaut und die Verkaufsfläche wurde fast um die Hälfte erweitert. Im Jahre 1996 entschieden sich Barbara und Jakob Aegerter, die Backstube aufgrund von Platzengpässen um- und auszubauen. Im Untergrund wurden Kühl- und Tiefkühlzellen gebaut sowie Nebenräume ausge-



baut, um die Arbeitsfläche zu vergrössern. Heute beliefert die Bäckerei Aegerter vier Verkaufslokale in der Umgebung. Alle Backwaren werden in Wabern produziert ([www.baeckerei-aegerter.ch](http://www.baeckerei-aegerter.ch)).

Im Jahre 1995 entschied sich die Familie Aegerter, den Betrieb nach den Richtlinien des Labels «naturel» ([www.ips-naturel.ch](http://www.ips-naturel.ch)) zu führen. Die Getreide werden nach IP-Suisse-Richtlinien produziert und von der Mühle Landshut in Utzensdorf gemahlen. Die Fleischprodukte beziehen Aegerter von den Metzgereien Küng in Toffen und Schwander in Riggisberg. Die Milchprodukte stammen von der Käserei Stalder aus Riggisberg und die Eier vom Bauernhof der Familie Rolli aus dem Gurtendörfli.

Jakob und Sohn Martin Aegerter teilen sich die Arbeit in der Backstube. Sie werden von fünf Angestellten unterstützt, die in der Bäckerei oder in der Konditorei die anfallenden Arbeiten erledigen. Im Verkauf sind 18 Personen in drei Vollzeitstellen und 15 Teilzeitstellen von 30 bis 80% tätig.

#### • Tagesproduktion

450 Gipfeli, ca. 300 Brote, 300 Kleinbrote (Weggli, Mütschli), 80 Schinken-gipfeli, 60 Nussgipfel, div. Salzgebäck, 130 Sandwiches.

#### • Monatsverbrauch

240 kg Butter, 800 l Milch, 900–1000 Joghurts in 23 Sorten, 3500 Eier, wovon 2000 in der Backstube verbraucht werden und 1500 im Laden verkauft werden.

#### • Jahresverbrauch

60 t Mehl, 1 t Schokolade.

*Text und Bild Peter Sigrist*

## Schachklub Köniz-Wabern

### Schachproblem 5



## Ich kann doch nicht immer für dich da sein

Öffentlicher Vortrag im Weyergut Bethanien, von Dr. Bettina Ugolini, Leiterin der Beratungsstelle «Leben im Alter» der Universität Zürich.

- Dienstag, 6. Oktober,
- 19 Uhr
- im Weyergut Bethanien, Mohnstrasse 4, 3084 Wabern

Wie das Miteinander von erwachsenen Kindern und ihren betagten Eltern gut gelingen kann.

Die Beziehung von Kindern zu ihren Eltern verändert sich fortlaufend. Besonders wenn die Eltern betagt sind, bringt dies neue Herausforderungen mit sich: Wo bin ich Kind? Wo Erwachsener?

In dieser Situation müssen die Rollen neu definiert werden, damit die Eltern-Kind-Beziehung auch in dieser letzten Phase gelingen kann. Doch wie kann das stattfinden? Und wie könnten die neuen Rollen aussehen?



Bettina Ugolini zeigt auf, wie diese oftmals schwierige Konstellation zu meistern ist und wie sich mit gegenseitiger Akzeptanz nicht mehr ganz junge Kinder und betagte Eltern auf Augenhöhe begegnen können.

Im Anschluss an den Vortrag laden wir Sie gerne zur Diskussion ein. Der Anlass richtet sich an erwachsene Kinder, betagte Eltern, Fachpersonen und interessierte Menschen.

- Die Teilnahme ist kostenlos.
- Eine Anmeldung ist nicht notwendig.
- Weitere Auskünfte: Diakonie Bethanien, Telefon 043 268 76 02

## Ludothek

### Spiele günstig zu verkaufen



Um Platz für Neues zu schaffen, haben wir bei der Inventur im August diverse Spiele aussortiert.

Wir verkaufen diese Spiele nun zu einem sehr günstigen Preis. Es handelt sich um Gesellschafts- und Familienspiele, geeignet für jüngere und ältere Kinder und auch für Erwachsene.

Kommen Sie doch einmal in der Ludothek im Chalet Bernau vorbei; vielleicht finden Sie etwas Spannendes für die kommenden Winterabende!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Das Ludoteam*

#### Öffnungszeiten:

- Dienstag und Donnerstag, jeweils 15.30 bis 18 Uhr,
- Samstag 10 bis 12 Uhr
- Während den Schulferien nur Donnerstag 15.30 bis 18 Uhr. Samstag vor den Schulferien geschlossen

## Malkurs Freies Malen

Farbe entdecken, Farbe spüren, Farbe genießen.

Individuelle Begleitung bei:

Acryl – Öl – Farbstift – Bleistift – Linol-drucke.

#### Kursort:

Kunst Atelier Markus Gilomen  
Business Park Grünau  
Seftigenstrasse 310, 3084 Wabern

# Vereine

## Kurs-Start:

Samstag 3. Oktober  
Individueller Kurseinstieg auch später problemlos möglich  
Kleingruppe mit 4–5 Teilnehmerinnen

## Kurszeiten:

Jeden Samstag 09:30 - 11:30  
Auch einzelne Stunden möglich

## Kosten:

35.– pro Stunde  
Div. Farben, Papier, Karton und Linolplatten sind inbegriffen.

## Anmeldung:

079 681 01 85  
markus.gilomen@gmx.ch

## Frauenfrühstück

### Die «GrossmütterRevolution»

Mittwoch, 28.10., 8.30–11.30 Uhr  
Kirchgemeindehaus der ref. Kirche,  
Kirchstrasse 210, 3084 Wabern

Frauenspezifische Überlegungen zur Lebensqualität und Selbstbestimmung im Alter, insbesondere zur finanziellen Lage, Wohnformen und Care-Arbeit sowie zum Potenzial der Grossmütter.

### Programm:

- 8.30 Uhr: Frühstücksbuffet
- 9.30 Uhr: Impulsreferat von Barbara Gurtner, Präsidentin des Berner Rats für Seniorinnen und Senioren, ehemalige Stadt-, Gross und Nationalrätin und Mitinitiantin des Projekts Grossmütter-Revolution.
- 10.30 Uhr: ausgiebiger Infostand zum Thema «50 Jahre und mehr» von und für Interessierte

Unkostenbeitrag: Frühstück Fr. 5.–  
Kinderspielecke auf Wunsch

### Anmeldung

zum Frühstück und/oder Vortrag und Beteiligung am Infostand bis Montag, 26. Oktober, per Talon (Falblätter liegen auf), Telefon oder Mail bei:  
Petra Wälti  
petra.waelti@kg-koeniz.ch, 031 961 64 22  
An Ackaert Kössler, ackaert@gmx.ch

## bernau – kultur im quartier

bernau

### Kulturpalaver Mi 21. Oktober



bernau – kultur im quartier. So heisst die Bernau mit vollem Namen.

### Aber welche Kultur?

- Welche Art von Kulturveranstaltung vermissen Sie in Wabern?
- Gibt es etwas, wofür Sie selbst Zeit einsetzen würden?
- Haben Sie Lust, Ihre Kultur-Ideen mit andern zu diskutieren?

Dann kommen Sie zum

### Kulturpalaver

Mittwoch, 21. Oktober  
19.30 Uhr, in der Bernau

### Tanzfest mit «Gaston» und «Safer Sax»

Isabelle und Moël laden zum Tanzen und Schwofen. Musikalisch bringen uns diesmal gleich zwei Formationen auf Touren:



Safer Sax

«Safer Sax», eine Frauenband mit fünf Saxophons und einem Cajon. Blues, Ska, Jazz, Pop, Rock, Folk.

- Altsax: Simone Baumann, Claudia Eyermann, Katrin Zihlmann
- Tenorsax: Sui Wälti
- Baritonsax: Patricia Lang
- Cajon: Alma Kaiser



Gaston

«Gaston» feigten schon früher durch den Dachstock im Chalet Bernau. Die «unverstärkte Schlag- und Blaskapelle» verpasst ihrem bunt zusammengewürfelten Repertoire den eigenen Anstrich... seelenvoll swingend, rockig pulsierend, friedlich geniessend...

- Edith Tüscher: Alt-Sax
- Daniela Benz: Tenor-Sax
- Viktor Ruch: Posaune
- Michel Duc: Bariton-Sax
- Bibo Peter: Schlagzeug

Freitag, 23. Oktober, 21 Uhr  
Barbetrieb ab 20.30 Uhr  
Eintritt: 25.–



## Märchenhafter Ohrenschaus

Das ist ein wunderbarer Abend zur Einstimmung auf Herbst- und Winternächte. Märchen, Lieder und ein feines Essen. Das Candlelight-Dinner-Team verwöhnt mit einem Apérobuffet und einem stilvollen 3-Gang Menu. Bereichert wird die Tafel mit Märchen von Inge Richard und Liedern von «Apéro riche».

Freitag, 30. Oktober, 18.30 Uhr  
Kosten: Fr. 60.– (ohne Getränke)

Kleine Anzahl Plätze, nur mit Anmeldung bis 28. Oktober.  
Telefon: 079 927 38 32 oder  
candlelight@bernau.ch

## Café littéraire

Unser nächstes Treffen im Bistro Bernau findet statt am  
Donnerstag, 22. Oktober, 9.30 Uhr  
Wir lesen das Buch von Tschingis Aitmatow:  
Der erste Lehrer

Wir würden uns über neue Leserinnen freuen. Kommen Sie doch einfach einmal zum «Schnuppern». Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:  
www.cafelitteraire.jimdo.com

Myriam Morgan

## «Singkreis goes Gospel»

### Gospelkonzerte in Wabern und Bern

Ende Monat ist es nun soweit: Der Singkreis Wabern gibt ein Gospelkonzert – und dies gleich zweimal: in Bern und in Wabern. Die Gospels erzählen vom tiefen Frieden in der Seele, von der Bedeutung des Gebets und vom Vertrauen auf ein besseres Leben im Jenseits – aber eigentlich geht es immer ums Gleiche: Im Zentrum aller Songs steht die Gute Nachricht (englisch: «Gospel») von Gottes Liebe für die Menschen und die frohe Botschaft, dass Gott in Christus Mensch geworden ist und sich für uns interessiert.

Der Singkreis Wabern unter der Leitung von Christine Guy singt ein vielfältiges Programm – Evergreens wie «Down by the riverside», zeitgenössische Kompositionen und afrikanische Gospels. Er lädt alle herzlich ein, sich vom Zauber, der Kraft und der Spiritualität dieser Musik berühren zu

## Konzertverein Spiegel



### Aila Nara



Wie ein silberner Faden oszilliert die Musik von Aila Nara zwischen den Sphären vom Morgen- und Abendland und verbindet seit zehn Jahren Welten und Menschen. Nehad el Sayed (Oud) und Christina Strahm (Harfe) schaffen ihre eigene Brücke zwischen Orient und Okzident, Perfektion und Herz, Eignem und Angeeignetem, Gefälligem und Ausgefallenem.

Sonntag, 18. Oktober, 17 Uhr,  
Kirche Spiegel  
Eintritt 25.–, Kinder in Begleitung Erwachsener gratis  
www.harfee.ch  
www.nehadelsayed.com

lassen, und freut sich über ein zahlreiches Publikum! *Kathrin Balmer-Fisch*

**Konzert 21. Oktober, 19.30 Uhr**  
**Französische Kirche Bern**  
Fr. 30.–, freie Platzwahl  
(Ermässigung für AHV/IV/Legi, Kinder bis 16 Jahre gratis)

**Konzert 25. Oktober, 17 Uhr**  
**Reformierte Kirche Wabern**  
Kollekte

### Vorverkauf

für das Konzert in der Französischen Kirche

- www.singkreis-wabern.ch
- Berner Kantonalbank, Dorfstrasse 1, 3084 Wabern, Tel. 031 964 46 30
- Musikhaus Müller & Schade, Moserstr. 16, 3014 Bern, 031 320 26 26

## Bibliothek Wabern



### HerbstLese: Arno Camenisch

Die Künzler Bibliotheken laden zur HerbstLese ein und bieten Gelegenheit, an vier Abenden vier Schreibende kennenzulernen.



Bild Janosch Abel

### Arno Camenisch in der Bibliothek Wabern

Dienstag, 27. Oktober  
Lesung 20 Uhr; Türöffnung und Apéro ab 19.30 Uhr; Eintritt frei, Kollekte  
Der Bündner Autor begeistert mit seinen lebensnahen und feinfühlig beschriebenen Figuren. Für uns liest Camenisch aus seinem soeben erschienenen Buch «Die Kur»: Wir begleiten ein Paar im Herbst seines Lebens während eines Aufenthaltes in einem Nobelhotel. Und wie bei Fred und Franz und den Stammtischlern in «Ustrinkata» lässt uns der Autor an den inneren Freuden und Nöten seiner beiden Figuren teilhaben.  
Weitere Angaben unter:  
www.künzlerbibliotheken.ch

## Gratis frischer Wind in Ihrer Garderobe?



Es muss ja nicht unbedingt etwas Neues sein, einfach etwas anderes! Das gibt es im November im reformierten Kirchgemeindehaus Wabern. Kleidertausch-Rausch heisst der Anlass, und dieser Name sagt beinahe schon alles.

Gut, das ist erst im November. Aber vorbereiten kann man sich jetzt schon. Tausch meint ja, dass man selber auch Kleider zum Tauschen bringt. Gerne schöne Sachen guter Qualität, die Sie selber jetzt aber schon ein

# Vereine

bisschen gesehen haben. Diese können Sie schon jetzt bereit machen für den Kleider-tausch-Rausch. Das gibt dann nebenbei auch schon den Platz im Kleiderkasten für die Neueroberungen im November.

## Kleidertausch-Rausch

Abgabe der Kleider ist am Freitag, 6. November, von 14 bis 19 Uhr  
Und während des Kleidertausch-Rauschs selbst, am 7. November, 12–16 Uhr

Pro mitgebrachtes Kleidungsstück gibt es einen Bon, den Sie gegen andere Stücke tauschen können. Nicht eingetauschte Kleider kommen einem Hilfswerk zu Gute.

## Weitere Highlights

- Generationen-Catwalk um 12 Uhr in der Kirche
- «Schneiderin am Gurten» nimmt Änderungswünsche entgegen
- Stilberatung
- Foulards binden, gewusst wie!
- Café-Betrieb und Fingerfood: Angebot von Jugendlichen
- Jugendliche zeigen Kurzfilme zum Thema «Clean Clothes»
- Infostand «fair fashion»

## Organisation

bernau- kultur im quartier, Colora Boutique Köniz, Frauen St. Michael, katholische Jugendarbeit Köniz und Wabern, Reformierte Kirchgemeinde Köniz, Kirchenkreis Wabern.  
Kontakt: An Ackaert, Tel. 031 961 32 84, ackaert@gmx.ch  
Petra Wälti, Tel. 031 961 64 22  
petra.waelti@kg-koeniz.ch

## Familienclub Spiegel



### Kinderwaren-Börse

Samstag, 17. Oktober  
Kirchgemeindehaus Spiegel

Der Verkauf dauert von 9.30 bis 11.30 Uhr und die Annahme erfolgt am Freitag, 16. Oktober von 13.30 bis 16.30 Uhr (max. 30 Artikel/Familie).

Was: Winter(sport)artikel, Baby- und Kinderkleider, Spielsachen, CDs, DVDs

Mehr Informationen unter: kinderboerse-spiegel@gmx.ch

## Winterbörse



Samstag, 17. Oktober  
Katholische Kirche, Gossetstr. 8, Wabern

Kinderkleider (Gr. 50–152)  
Babysachen  
Spielwaren, Ski, Snowboard, Skischuhe  
Skikleider, Winterkleider

### Annahme:

Freitag, 16. Oktober 14–17 Uhr:  
maximal 40 Artikel

**Verkauf:** Samstag, 17. Oktober 9–12 Uhr

**Rücknahme:** Samstag 17. Oktober, 17–18 Uhr

### Auskunft:

V. Mattli: 031 961 32 53  
M. Mischler: 031 961 76 17



## Pfadi Falkenstein

### Aktion 72 Stunden

**Die ganze Abteilung Falkenstein beteiligte sich vom 10. bis 13. September am diesjährigen Projekt der Schweizer Jugendorganisationen. Die Idee ist einfach und bestechend: Mit dem Start der Aktion 72 Stunden beginnt der Wettlauf gegen die Zeit. Solidarisches Handeln gehört zum Grundgedanken der Aktion. Die Kinder und Jugendlichen engagieren sich in ihrer direkten Umgebung und stellen sich der Herausforderung, in genau 72 Stunden eine ökologische, interkulturelle oder gemeinnützige Aufgabe zu lösen.**

Vize-Gemeindepräsidentin Rita Haudenschild und Gemeinderat Urs Wilk erteilten am Donnerstag zum Aktionsstart um 18.11 Uhr den Pfadi Falkenstein den Auftrag: «Befreit Wald- und Wiesenflächen, Plätze, Busstationen und Strassenränder im Raume Köniz von Littering und illegaler Müllentsorgung! Trennt die Abfälle sachgemäss nach Wertstoffen und Müll, führt alles zu den entsprechenden Recycling- und Entsorgungsstellen. Sensibilisiert mit einer

Werkstatt die Bevölkerung auf das Thema Umwelt und Littering.»

Sofort begannen die Pfadi mit dem Planen und Umsetzen des Auftrags. Auch im Spiegel und Gurtenwald wurde eifrig gesammelt. Besonders viel Abfall fanden die Pfadi entlang der Schwarzenburgstrasse an der Böschung zur Bahn von Köniz bis Gasel. Es ist bedenklich, dass dort bereits am andern Tag wieder viel Take-Away-Verpackungsmaterial herumlag. Während der Aktion 72 Stunden erfuhren die Falkensteiner bei Führungen in der ewb-Energiezentrale Forsthaus viel Interessantes zum Thema.

Am Sonntagnachmittag wurde im Liebefeldpark Bilanz gezogen: Das Sammelgut wurde aussortiert «präsentiert» und die Resultate der Umweltwerkstatt gezeigt, so Skulpturen und Spiele aus «Abfall», Info-Stand zum Zigaretten-Littering (mit Schätzaufgabe, wie viele Zigaretten-Stummel im Komturenwald gesammelt wurden) und dem Ghüder-Einwurf-Spiel «Zeig dein Können beim Abfalltrennen».

Aktionspate Urs Wilk hält am Schluss unmissverständlich fest: «Ihr Falkensteiner habt den Auftrag für das 72-h-Projekt 2015 mehr als erfüllt.» Dennis Baumgartner, der Abteilungsleiter und Hauptverantwortliche der Aktion, dankte den Pfadi für den grossartigen Einsatz und die erhaltene Unterstützung, speziell auch vom Dienstzweig Abfallbewirtschaftung.



Sammelgut

## Schachklub Köniz-Wabern

### Lösung Schachproblem 5

Nach TxSf6 hat Schwarz keine vernünftige gegen die Mattdrohungen. Auf exTf6 gewinnt Dh5h#, auf LxTf6 setzt Dh6 matt. Auf De8 gewinnt Tf7. Auf Tf8 gewinnt Dh5 ebenfalls zwingend, allerdings nach etwas längerer Gegenwehr.



## Reformierte Kirche Wabern



### Besuchsdienst

#### Eine freiwillige Arbeit, die menschlich bereichert.

Eine Frau, die im Rollstuhl sitzt und hie und da gerne selber einkaufen möchte und dabei Begleitung braucht; eine Frau, die sich gerne bewegt und draussen ist, aber den Nachhauseweg nicht mehr alleine findet; ein Mann, der stark sehbehindert ist und sich freut, wenn jemand ihm vorliest; jemand, der sich freut, wenn er nicht alleine «käfele» muss und ihm jemand zuhört; ein Strahlen in den Augen von Frau A., wenn Besuch kommt, um gemeinsam ein Spiel zu machen – die Wünsche der besuchten Menschen und ihre Situationen sind unterschiedlich. Auch gibt es immer wieder Anfragen von Männern, die gerne einen Besucher hätten, um von Mann zu Mann reden zu können. Noch fehlen aber Männer, die solche Besuche übernehmen würden. Wäre das etwas für Sie?

Eine sinnvolle Tätigkeit auszuüben gibt Zufriedenheit. Die Besucherinnen sagen immer wieder, dass diese Besuche auch für sie eine Bereicherung sind: Die Dankbarkeit zu spüren, beim Kommen ein Lächeln geschenkt zu bekommen, von früheren Zeiten zu hören oder eine gute Diskussion zu führen. Auch ist es eine Gelegenheit, sich langsam an das Alter in seiner ganzen Verschiedenheit und seine spezifischen Fragen heranzutasten. Die Besuchsdienstgruppe trifft sich viermal jährlich zum Austausch unter fachlicher Leitung oder zu einem kurzen Vortrag zu einem Thema, das in Zusammenhang mit den Besuchen steht. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Information: Renate Müller, Reformierte Kirche Wabern, Tel. 031 961 64 39.

### Mittagstisch

An einen gedeckten Tisch sitzen und sich mit einem feinen Essen verwöhnen lassen: Donnerstag, 1. Oktober, 12.15 Uhr, Kirchengemeindehaus. Anmeldung (bis 30. September, 12 Uhr): Petra Wälti, Tel. 031 961 64 22.

### «Fiire mit de Chliine» (ökumenisch)

In den kurzen Feiern sind die Kinder die Hauptpersonen! Wir erzählen eine Geschichte zu einem Thema aus ihrer Erlebniswelt, singen und beten zusammen. Die Feiern dauern zirka eine halbe Stunde und werden mit einem Imbiss abgerundet. Eingeladen sind alle Kinder bis 8 Jahre mit ihren Geschwistern, Eltern, Grosseltern, Gotten, Göttis und Bekannten. Dienstag, 20. Oktober, 16 Uhr, Pfarrei St. Michael (grosser Saal). MariAnne Staub, Katechetin, und Team.

### Gemeindenachmittag (ökumenisch)



Die Trachtengruppe Oberbalm tanzt und singt für Sie, begleitet von Live-Musik. Mittwoch, 21. Oktober, 14.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Kirchstr. 210.

### Theologischer Gesprächskreis

Wir lesen Texte aus der Bibel und aus anderen Quellen und tauschen uns darüber aus. Abschluss beim Zvieri. Dienstag, 27. Oktober, 14.30 bis 16.30 Uhr, Altes Pfarrhaus, Waldblickstrasse 26. Pfrn. Maria Fuchs Keller.

### Frytig-Zmorge

An einen liebevoll gedeckten Tisch sitzen und ein Frühstück in geselliger Runde geniessen: Freitag, 30. Oktober, 8.45 Uhr. Anmeldung: Sylvia Zaugg, Tel. 031 971 45 25.

**Weitere Hinweise auf Veranstaltungen finden Sie auf [www.kirche-wabern.ch](http://www.kirche-wabern.ch) und in reformiert. Nr. 10/2015.**

## Nützlich

### Notfall

Polizei-Posten Köniz 031 368 76 41

Notruf Polizei 117

Feuerwehr 118

Sanität 144

Vergiftung 145

Ärztlicher/zahnärztlicher Notfalldienst  
0900 57 67 47

### SPITEX RegionKöniz

Landorfstrasse 21

Postfach

3098 Köniz

[www.spitex-regionkoeniz.ch](http://www.spitex-regionkoeniz.ch)

Hilfe und Pflege zu Hause – in den Gemeinden Köniz, Neuenegg und Oberbalm

031 978 18 18

### Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG

031 326 61 61 (Private Spitex)

### Gemeinde Köniz

031 970 91 11

[www.koeniz.ch](http://www.koeniz.ch)

### Post Wabern

0848 88 88 88

Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr / 14 bis 18 Uhr;  
Sa 8.30 bis 12 Uhr

### SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker

Landorfstrasse 1

3098 Köniz, 031 970 91 11

Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr

und 14 bis 17 Uhr

oder: [www.tageskarten.koeniz.ch](http://www.tageskarten.koeniz.ch)

# PERLER & Co.

einzigARTIGE antike Öfen

WERKSTRASSE 24  
3084 WABERN  
TEL. 031 961 79 79  
FAX 031 961 72 10  
WWW.PERLER.CH  
INFO@PERLER.CH



## IDEA KÜCHEN

Massküchen für jedes Budget.

15  
KÜCHEN  
ausgestellt

**AUSSTELLUNGSKÜCHEN  
ZUM HAMMERPREIS!**

Bild: IDEA KÜCHEN

QUALITÄT UND PREISE FÜR JEDERMANN.  
idea-kuechen.ch 031 963 60 60 | WABERN



**FÜR SOZIALE  
GERECHTIGKEIT  
HASIM SANCAR**

## Elternberatung / Coaching



- für Mütter und Väter mit Kindern im Alter zwischen 2 und 12 Jahren
- vier Sitzungen (je ca. 60 Min.)
- Unterstützung in der Wahrnehmung Ihres Kindes und bei der persönlichen Lösungsfindung
- Ziel: mehr Sicherheit, Gelassenheit und Freude im Familienalltag

Beratungen: am Pappelweg 32 in Wabern  
031 971 73 93 / 076 465 76 73

Marie-Louise Spinnler-Schweizer, Lehrerin, Erwachsenenbildnerin FA und Triple P-Beraterin ([www.elternberatung-spinnler.ch](http://www.elternberatung-spinnler.ch)), Mutter von vier Kindern.



COIFFEUR  
**Tscharner**

**031 961 29 86**

Dorfstrasse 2 · 3084 Wabern  
[www.coiffeurtscharner.ch](http://www.coiffeurtscharner.ch)

**NAGELSTUDIO NAILDREAMS**  
DOROTHEA SCHWEINGRUBER  
NAGELDESIGN FÜR HAND UND FUSS

EICHHOLZSTRASSE 11  
3084 WABERN  
031 556 82 05



[WWW.NAGELSTUDIO-NAILDREAMS.CH](http://WWW.NAGELSTUDIO-NAILDREAMS.CH)

«Für Sie und Ihre Anliegen nehmen wir uns gerne Zeit»



Franziska Schaer  
Niederlassungsleiterin  
031 964 46 31  
[franziska.schaer@bekb.ch](mailto:franziska.schaer@bekb.ch)

**B E K B | B C B E**

Dorfstrasse 1, 3084 Wabern



**Fuhrer Schreinerei AG**  
Fensterfabrik • Türen • Innenausbau • Renovationen

3122 Kehrsatz • Tel. 031 961 35 55 • Fax 031 961 44 84 • [fuhrerschreinerei.ch](http://fuhrerschreinerei.ch)



**KARL ZIMMERMANN AG**  
Ihr Partner für Metallbau

**Haustüren**

Sicherheit und Komfort für Ihr Zuhause

Wasserwerkstrasse 31 · 3011 Bern · Tel. 031 313 14 14  
[kazi-west@kazi-metall.ch](mailto:kazi-west@kazi-metall.ch) · [www.kazi-metall.ch](http://www.kazi-metall.ch)

**SIMON BERGER**  
MOBEL  
RESTAURATION  
GURTENAREAL  
3084 WABERN  
031/961 80 00

[www.simon-berger.ch](http://www.simon-berger.ch)

[werkstatt@simon-berger.ch](mailto:werkstatt@simon-berger.ch)

**EGLI  
BESTATTUNGEN**

Bern und Region seit 1975

**40 Jahre in Bern**

Urs Gyger, Geschäftsleiter Bern

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern  
[www.egli-ag.ch](http://www.egli-ag.ch) [office@egli-ag.ch](mailto:office@egli-ag.ch)  
24-h-Tel. 031 333 88 00



## Wann Was Wo in Wabern und Spiegel

Die Veranstaltungen finden Sie auch auf [www.wabern.ch](http://www.wabern.ch) unter Agenda & Aktuelles.

### Oktober

Do 01.	12.15	Mittagstisch für alle, Anm. 031 961 64 22, reformiertes Kirchgemeindehaus (ref. KGH)
Fr 02.	17.00	Wabräu Oktober-Schoppe, Brauerei Wabräu
Fr 02.	18.00	Astronomie-Abend, Gurten – Park im Grünen
Fr 02.	19.00	Abraham – Lesung und Ausstellung, Sahlihuus
Sa 03.	17.00	Finissage Peter Bergmann, Galerie Hess
Fr 09.	19.00	Ostafrikanisches Abendessen, Res. 078 635 58 88, Bernau
Sa 10.	09.00	Wanderabenteuer: Erlebnisweg «Grünes Band», Talstation Gurtenbahn
Mi 14.	14.00	Spielnachmittag – Jassen, Spiele und zVieri, ref. KGH
Fr 16.	19.00	Candle-Light-Dinner, Anm. 079 927 38 32, Villa Bernau
Sa 17.	09.00	Winterbörse 2015, Annahme am Fr, 16., 14. Uhr, Pfarrei St. Michael
Sa 17.	09.30	Kinderwaren-Börse Spiegel, ref. KGH Spiegel
Sa 17.	18.30	La Nuit Magique, Kulturscheune UpTown
So 18.	11.00	BäreTalk, Anm: <a href="http://www.baere-talk.ch">www.baere-talk.ch</a> , Restaurant Gurten
So 18.	17.00	Konzert «Aila Nara», Eintritt: 25.– Fr., Kirche Spiegel
Di 20.	14.30	Geschichtenstunde, Kinder ab ~4 Jahren, Bibliothek Wabern
Di 20.	16.00	Fiire mit de Chliine, Pfarrei St. Michael
Mi 21.	14.30	Ökumenischer Gemeindenachmittag, ref. KGH
Mi 21.	19.30	Kulturpalaver in der Bernau
Mi 21.	19.30	Konzert «Singkreis goes Gospel», Französische Kirche Bern
Do 22.	09.30	Café Litteraire, Bistro Bernau
Fr 23.	19.00	Lesung Gérard Widmer, Sahlihuus
Fr 23.	21.00	Tanzfest mit «Gaston» und «Safer Sax», Chalet Bernau
Sa 24.	09.00	Gartenputz- und Parkpflegetag, Park Bernau
Sa 24.	18.00	HERO5 – Giele-Club, Villa Bernau
So 25.	09.30	Ä Halle wo's fägt, Turnhalle Dorfschulhaus
So 25.	10.00	«Pavillon-Stubete» mit Follchlore, Gurten – Park im Grünen
So 25.	17.00	Konzert «Singkreis goes Gospel», reformierte Kirche
Di 27.	14.30	Theologischer Gesprächskreis, Altes Pfarrhaus
Di 27.	20.00	Lesung Arno Camenisch, Bibliothek Wabern
Mi 28.	08.30	«Die GrossmütterRevolution», Frauenfrühstück, ref. KGH
Mi 28.	19.00	...eifach Midwuch mit «Parliamo Italiano», Villa Bernau
Fr 30.	08.45	Frytig-Zmorge, Anmeldung: 031 971 45 25, ref. KGH
Fr 30.	18.30	Fondue-Abend, Wabern-Leist
Fr 30.	18.30	Märchenhafter Ohrensmaus, Anm. 079 927 38 32, Bernau
Sa 31.	10.15	Gigampfe, Värsl stampfe, Kinder bis ~3 Jahre, Bibliothek Wabern

### November

Fr 06.	17.00	Wabräu Frytig-Schoppe, Brauerei Wabräu
Fr 06.	18.00	Granatapfel und Aronstab, Sahlihuus
Sa 07.	12.00	Kleidertausch-Rausch, ref. KGH
So 08.	09.30	Ä Halle, wo's fägt, Turnhalle Dorfschulhaus
So 08.	17.00	Konzert Tiramì-Via – «Mare e Monti», reformierte Kirche
So 08.	17.00	Im Nebel – lebeN Konzert, Kirche Spiegel
Do 12.	19.00	Minifestival Bernau & BeJazz, Villa Bernau
Fr 13.	19.00	Minifestival Bernau & BeJazz, Villa Bernau
Sa 14.	19.00	Minifestival Bernau & BeJazz, Villa Bernau
So 15.	11.00	BäreTalk, Restaurant Gurten
Di 17.	14.30	Geschichtenstunde für Kinder ab ~4 Jahren, Bibliothek Wabern
Fr 20.	19.00	Candle-Light-Dinner, Anm. 079 927 38 32, Villa Bernau
Fr 20.	20.15	Balfolk Experience mit «Pittima», Chalet Bernau
Sa 21.	17.00	Konzert Berner Liedertafel, Burgerratssaal des Kulturcasinos

## Regelmässig

### Ludothek

Chalet Bernau  
Di + Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr  
Ferienöffnungszeiten:  
Do 15.30–18 Uhr  
An Samstagen vor Feiertagen und Schulferien geschlossen

### Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon  
Di, Mi + Fr 15–18 Uhr  
Do 10–12/15–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr  
Während den Schulferien: Di, Do, Sa

### Brockenstube

Bernau-Keller  
Jeden Montag, 14–17 Uhr

### bernau – kultur im quartier

...eifach Midwuch, Quartiertreff ab 19 Uhr  
Eltern-Kind-Treff: für Kinder von 0 bis 4  
Dienstag, 9–11 Uhr (Villa)

### juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern

Jugendtreff STAR in der Bernau  
Jeden Mittwoch: 14–18 Uhr

juk-Büro im Chalet Bernau  
Di/Do 14–16 Uhr

Kontakt/Info/Vermietung:  
[wabern@juk.ch](mailto:wabern@juk.ch)  
031 961 51 72 / 079 379 03 70

### Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag, 14–17 Uhr  
Für Mädchen und Jungs von 7 bis 15  
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4  
Kontakt: Bohne, Tirza Ottersberg  
[www.jsterranova.jemk.ch](http://www.jsterranova.jemk.ch)

### Schachklub Köniz-Wabern

Jeden Mittwoch, 20 Uhr  
im Wabern-Stöckli  
Infos unter [www.skkw.ch](http://www.skkw.ch)

### Schulferien

Herbstferien:  
Sa, 19.9.–So, 11.10.2015  
Winterferien:  
Fr., 25.12.2015–So, 10.1.2016  
Sportferien:  
Sa., 20.2.–So, 28.2.2016

### Abfallkalender Juli/August

Sperrgut, Grauabfuhr: Wabern Fr, Spiegel Do  
Papier: Mi, 21.10.  
Schredderaktion: 5.–6.10. Wabern,  
7.–8.10. Spiegel  
Metall: Wabern 2016, Spiegel Do, 7.10.  
Spiegel  
Grüngutabfuhr: Mo, 12.10., 26.10.  
Abfalltelefon 031 970 93 73  
Mo, Mi, Fr 14–16 Uhr

# MARAG Garagen AG seit 1980

Autogaragen und Carrosserie [www.marag-garagen.ch](http://www.marag-garagen.ch)

Kompetenz für alle Marken

Belpbergstrasse 3+5

3125 Toffen

Tel. 031 819 25 33

E-Mail: [toffen@marag-garagen.ch](mailto:toffen@marag-garagen.ch)

Seftigenstrasse 198

3084 Wabern

Tel. 031 960 10 20

[wabern@marag-garagen.ch](mailto:wabern@marag-garagen.ch)



IHR PARTNER FÜR SOLAR- UND  
STEILDÄCHER

# GROLL

DACHDECKERARBEITEN  
SOLARDÄCHER

Groll GmbH - [www.groll-gmbh.ch](http://www.groll-gmbh.ch) - 031 508 12 55  
Könizstr. 249 - 3097 Liebefeld - [info@groll-gmbh.ch](mailto:info@groll-gmbh.ch)

## Alles rein!



...Ihre  
Textilreinigung

**MITTWOCH  
HEMDENTAG**

CHF  
2.90

Hemd (gewaschen,  
gebügelt, am Bügel  
in Folie verpackt)

**DONNERSTAG  
HOSENTAG**

CHF  
6.90

Hose  
(Normalreinigung)

Die umweltfreundlichste  
Textilreinigung im Kanton Bern

Breitenrain 031 332 72 52 Muri 031 951 62 63  
Liebefeld 031 971 56 54 Wabern 031 961 35 69

## seit über 20 JAHREN

Carrosserie ✓  
Spritzwerk ✓  
Scheibencenter ✓

CARROSSERIE  
**TUNEZ**  
SPRITZWERK

Könizstrasse 161, 3097 Liebefeld  
(neben Stadttheater, Vidmarhallen)  
Telefon 031 971 25 10

COIFFEUR ALBERTONI  
HAIRSTYLING & MAKE-UP  
KERATIN BEHANDLUNG



EICHHOLZSTRASSE 4  
3084 WABERN  
031 961 71 00

[WWW.COIFFEUR-ALBERTONI.CH](http://WWW.COIFFEUR-ALBERTONI.CH)



# WABRÄU

FRYTIG-  
SCHOPPE

FYRABE-  
BIER

1. FREITAG  
IM MONAT  
17:00 - 23:00

ALLE RESTLICHEN  
FREITAGE  
17:00 - 21:00



**BRAUEREI WABRÄU GMBH**

Gurtenareal 30  
CH-3084 Wabern  
Tel: 031 961 89 51

[kontakt@wabraeu.ch](mailto:kontakt@wabraeu.ch)  
[www.wabraeu.ch](http://www.wabraeu.ch)  
[facebook/wabraeu](https://facebook.com/wabraeu)

Ines Bartels-Bögli  
**Bögli  
Bestattungen**  
GmbH

Köniz und Wabern  
031 971 63 39  
[boegli-bestattungen.ch](http://boegli-bestattungen.ch)

Das Familienunternehmen in dritter Generation

Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.

Ines Bartels-Bögli Regine Hostettler

KOSMETIKINSTITUT  
SILVIA GERBER

eidg. dipl. Kosmetikerin

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Eichholzstrasse 4, 3084 Wabern  
Telefon 031 961 02 02

**UMZÜGE UND TRANSPORTE  
KELLENBERGER**

3084 WABERN BAHNHOFSTR. 20 B

Telefon 031 961 01 65

Fax 031 961 01 17

E-Mail [info@kellenberger-umzuege.ch](mailto:info@kellenberger-umzuege.ch)

Internet [www.kellenberger-umzuege.ch](http://www.kellenberger-umzuege.ch)

Möchten Sie lange gesund und beweglich bleiben?  
Dann ist swingingemotion genau das Richtige für Sie



**Kurse auf dem speziellen Trampolin ab 12. Oktober**

Montagabend 19.00 - 19.45 Uhr im Dance Loft, Bellevuestrasse 104  
Spiegel b. Bern, mehr Info: [www.zauggfit.ch](http://www.zauggfit.ch), Tel. 031 711 08 58

**FDP**  
Die Liberalen

Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt -  
aus Liebe zur Schweiz

**Christian Wasserfallen**  
Wieder in den Nationalrat

[www.cewe.ch](http://www.cewe.ch)



BISHER





Urs Wilk  
Gemeinderat

Der Direktionsvor-  
steher Sicherheit  
und Liegenschaften  
über Schulraum  
in Köniz.



Pausenzeit beim Schulhaus Wandermatte. Die sanierte und erweiterte Schulanlage wurde nach den Sommerferien in Betrieb genommen. © DANIEL BILL

## Köniz baut Schulraum

**Nach intensiven zwölf Monaten Bauzeit konnte die Schulanlage Wandermatte in Wabern zu Beginn des neuen Schuljahres wieder in Betrieb genommen werden. Die Erweiterung bestehender Schulhäuser wird Köniz auch in den kommenden Jahren fordern.**

Die sanierte und erweiterte Schulanlage Wandermatte bietet nun alles, was für den zeitgemässen Schulunterricht erforderlich ist. Wesentlichste Neuerungen sind die normal grosse Turnhalle und der grosse Mehrzweckraum im Neubauteil, welche in der alten Anlage nicht vorhanden waren.

Der Klassentrakt, ein denkmalgeschütztes Gebäude aus den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts, wurde unter enger Begleitung durch die Denkmalpflege sorgfältig saniert und wo nötig und möglich umgestaltet. Das Resultat

der Arbeiten ist wunderbar gelungen. Ohne sich einfältig an den Baustil der 50er Jahre anzubiedern haben es die beauftragten Architekten verstanden die Anlage subtil und passend zu erweitern. Das neue Ensemble wirkt wie aus einem Guss und passt trotz des grossen Volumens der neuen Turnhalle bestens in die bestehende Siedlung.

Die Einwohnerzahl der Gemeinde Köniz wächst seit einigen Jahren stetig, nicht explosionsartig aber doch spürbar. Dies wirkt sich natürlich auch auf

die Schülerzahlen aus. Dazu verlässliche Prognosen zu erstellen ist äusserst schwierig, am Beispiel der Wandermatte kann dies exemplarisch aufgezeigt werden. Bei der neu erstellten Überbauung auf dem Areal der Gurtenbrauerei gingen wir aufgrund der exklusiven, im oberen Preissegment angesiedelten Wohnungen von einer beschränkten Anzahl neuzuziehenden Familien aus. Tatsache, und durchaus erfreulich, ist nun, dass aus dieser Überbauung auf das neue Schuljahr hin eine halbe Klasse neue Kinder in der Wandermatte in

**Erlebnisweg  
«Grünes Band»**

Seite 3

**Umbau  
Wandermatte**

Seite 5

**Klimaaktive  
Unternehmen**

Seite 6

die Schule gehen. Damit ist die kleine Reserve, welche mit der Sanierung der Anlage geschaffen wurde, bereits wieder aufgebraucht.

Die Erweiterung von Schulanlagen wird uns auch in den kommenden Jahren stark fordern.

Absehbar ist zusätzlicher Bedarf in den Schulanlagen Buchsee in Köniz und im Hessgut im Liebfeld. Diese bei-

den Vorhaben sind dringend, ab 2018 ist der Schulraum zu knapp. Ebenfalls sehr dringend müssen im Spiegel zusätzliche Räume für die Tagesschule geschaffen werden, dies vor der schon seit längerem geplanten Sanierung und Erweiterung der gesamten Schulanlage.

Der Gemeinderat erachtet die Bereitstellung von genügend und qualitativ

hochstehendem Schulraum als eine seiner wichtigsten Aufgaben, ist doch die Bildung ein wichtiges gesellschaftspolitisches Thema. Auch sind die Vielfalt und Qualität des Bildungsangebotes eines der wesentlichsten Standortmerkmale unserer Gemeinde.

**Bericht zum Umbau  
Wandermatte | Seite 5**

## Bäume, Sträucher und Hecken zurückschneiden

**Grundeigentümer werden darauf aufmerksam gemacht, dass Bäume, Hecken und Sträucher, die in den Lichtraum von öffentlichen Strassen, Rad- und Gehwegen ragen, aus Gründen der Verkehrssicherheit regelmässig zurückgeschnitten werden müssen. Das gesetzliche Lichtraumprofil beträgt bei Strassen 4,50 m und bei Rad- und Gehwegen 2,50 m.**

Die Übersicht darf insbesondere bei gefährlichen Strassenstellen, Kreuzungen, Kurven und Einmündungen nicht beeinträchtigt werden. Zudem dürfen Pflanzen die Verkehrssignalisationen, Strassenbezeichnungen, Hausnummern, Hydranten und öffentliche Beleuchtungen nicht verdecken.

Wir weisen darauf hin, dass Grundeigentümer bei Nichtbeachten der Vorschriften im Falle eines Unfalls zumindest mithafteten.

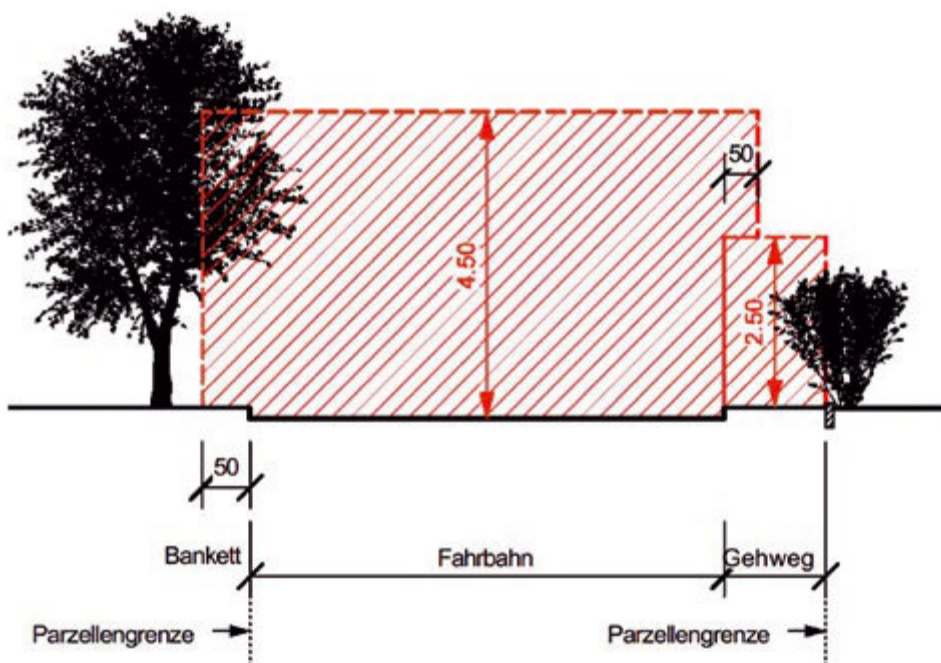
Herzlichen Dank an alle, die Ihre Sträucher und Hecken zurückschneiden und dadurch mithelfen, die Verkehrssituation zu verbessern.

Gemeinde Köniz  
Abteilung Verkehr und  
Unterhalt

Weitere Informationen  
[www.koeniz.ch](http://www.koeniz.ch)

### Lichtraumprofil - Strasse

Die schraffierte Fläche ist von überhängenden Ästen freizuhalten!



### Offen für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger

Ihre Ansichten über Köniz interessieren mich. Haben Sie gute Ideen? Möchten Sie konstruktive Kritik üben? Ich diskutiere gerne mit Ihnen über die Zukunft unserer Gemeinde.

Ueli Studer, Gemeindepäsident

**Anmeldung: Telefon 031 970 92 02**

Geben Sie bei der Anmeldung bitte das Thema an.

### Herausgeberin

KÖNIZ INNERORTS ist eine monatlich erscheinende Publikation der Gemeinde Köniz.

### Redaktion

Direktion Präsidiales und Finanzen  
Kommunikation  
Landorfstrasse 1, 3098 Köniz  
T 031 970 93 17 | F 031 970 91 40  
[kommunikation@koeniz.ch](mailto:kommunikation@koeniz.ch)

### Leitung: Godi Huber

**Auflage:** 50 000 Exemplare

### Druck und Vertrieb

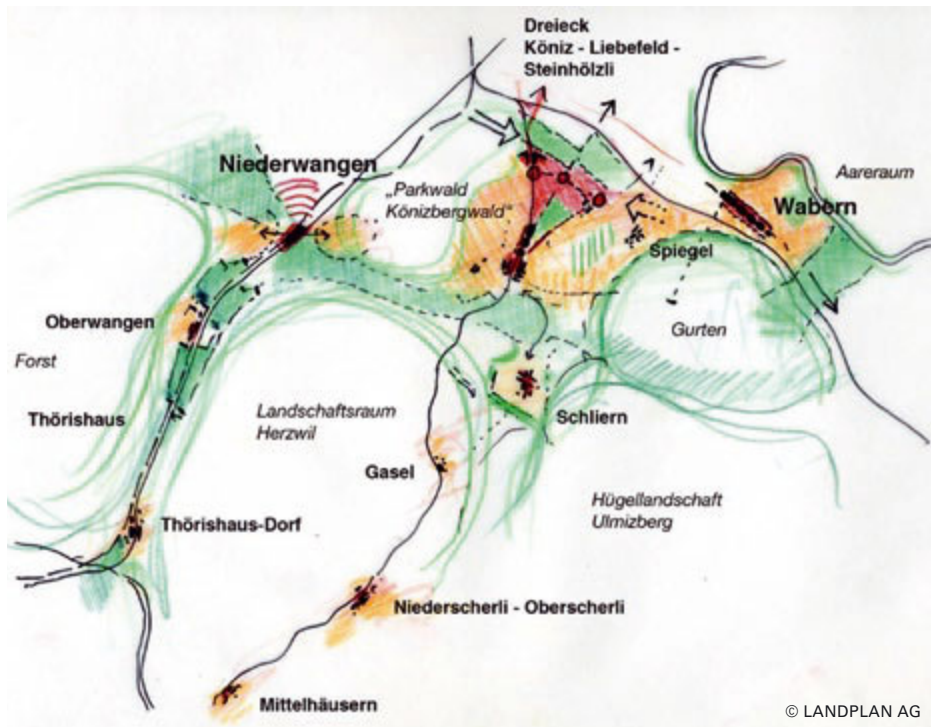
KÖNIZ INNERORTS wird als integraler Bestandteil der Könizer Zeitung | der Sensentaler sowie der Wabern Post gedruckt und verteilt.

**Informationen online**  
[www.koeniz.ch](http://www.koeniz.ch)



# Altbekanntes neu entdecken – auf dem Erlebnisweg im «Grünen Band»

Auf dem Erlebnisweg im Grünen Band kann die Landschaft rund um den Gurten spielerisch neu entdeckt werden. Nach der Wanderung steht in Kehrsatz ein Herbstmärit mit lokalen Spezialitäten und weiteren Attraktionen bereit.



## Naherholungsgebiet «Grünes Band»

Der Erlebnisweg wird gemeinsam von den Gemeinden Köniz und Kehrsatz durchgeführt und ist ein Anlass im Rahmen vom «Grünen Band». Das Projekt hat zum Ziel, die Schnittstelle zwischen dem urbanen, dicht-besiedelten Raum und dem ländlichen Gebiet attraktiv zu gestalten und weiterzuentwickeln. Das Grüne Band schliesst sich wie ein grüner Gürtel um die Stadt und die Agglomeration Bern. Einerseits soll es Naherholung und Begegnungen zwischen Stadt und Land ermöglichen. Andererseits sind auch die Förderung der darin ansässigen lokalen Landwirtschaft und der ökologische Ausgleich wichtige Anliegen. In den nächsten Jahren sind verschiedene Aktivitäten dazu geplant.

Der Gurten mit seinem Aussichtsturm, der Bahn, den landwirtschaftlichen Feldern und Wäldern gehört für viele Könizerinnen und Könizer zum täglichen Anblick. Am **Samstag, 10. Oktober** kann das Wohlbekannte neu entdeckt werden: Ein Erlebnisweg zwischen dem Gurten und Kehrsatz beleuchtet auf spielerische Weise die vielfältige Landschaftsnutzung von früher und heute. An verschiedenen Erlebnisstationen erfährt man beispielsweise, wie die Hochwacht früher als Kommunikationsmittel über weite Distanzen eingesetzt wurde, dass bei der Burgruine Aegerten nicht nur Ritter gelebt hatten, sondern über die Jahre auch ein Orchideen-Paradies entstanden ist oder wie die Tiere im Waldreservat von einem zerstörerischen Sturm profitieren konnten. Das Themenspektrum an den Stationen ist so vielfältig wie die Umgebung, in der sie stehen: Auch die Landwirte, die Gurtenbahn und die Abfalldeponie im Gummersloch sind Teil davon.

Rätselfreunde können unterwegs Quizfragen beantworten. Wer das richtige Lösungswort findet, erhält am Herbstmärit in Kehrsatz eine feine Belohnung. Der Märit bildet den Schlusspunkt des Erlebnisweges. An den Ständen im Blumenhof in Kehrsatz bieten einheimische Bäuerinnen und Bauern ihre selbstgemachten Produkte an. Zudem laden allerlei Spielattraktionen und ein Kinderflohmarkt zum Verweilen ein.

## Gratis Bergfahrt und Erfrischung

Auf dem Erlebnisweg ist für Jung und Alt etwas dabei. Er richtet sich insbesondere an Familien mit Kindern und Na-

turinteressierte. Ab 9 Uhr morgens erhält man an der Talstation der Gurtenbahn alle wichtigen Informationen, um den Weg individuell begehen zu können. Ausserdem gibt es je einen Gutschein für die Fahrt auf den Gurten sowie für eine Erfrischung im Restaurant TapisRouge. Die Stationen sind gut markiert und bleiben nach dem Eröffnungstag am 10. Oktober in Form von Informationstafeln bis Ende Monat installiert.

Weitere Informationen: [www.gruenesband.ch/erlebnisweg](http://www.gruenesband.ch/erlebnisweg)



Auch die Landwirtschaft auf dem Gurten wird an einer Erlebnisstation ein Thema sein.



## Funktioniert meine Solaranlage einwandfrei?

Um die Lebensdauer von Solaranlagen zu verlängern und deren Leistungsfähigkeit zu erhöhen sind regelmässige Kontrollen unabdingbar. Am 13. Oktober geben erfahrene Fachpersonen Informationen und Tipps zu diesem Thema. Auch das Angebot des Solaranlagenchecks wird vorgestellt.

In Köniz gibt es bereits mehrere hundert Solaranlagen. Damit sie ihre volle Leistung entfalten können, sind bezüglich Unterhalt und Pflege ein paar wichtige Punkte zu beachten. Verschattung durch Pflanzen, eine schlechte Dämmung der Rohrleitungen oder ein unausgewogenes Mischverhältnis der Solarflüssigkeit, welche die Wärme von den Kollektoren in den Speicher transportiert, kann die Leistung beeinträchtigen. Es ist deshalb wichtig, die Anlage regelmässig zu kontrollieren. Dafür stellt die Schweizerische Vereinigung für Sonnenenergie (SSES) ein neutrales Angebot zur Verfügung: den Solaranlagencheck. Dabei analysiert eine ausgewiesene Fachperson vor Ort private Photovoltaik- und Solarthermie-Anlagen hinsichtlich ihrer Funktionalität und Qualität und fertigt einen Bericht an. Dieser beurteilt die einzelnen Komponenten und empfiehlt – falls erforderlich – Massnahmen.

### Veranstaltung mit Tipps von Fachpersonen

Am 13. Oktober wird dieses Angebot an einer Infoveranstaltung in der Aula des Oberstufenzentrums vorgestellt. Zudem präsentiert ein erfahrener Experte der SSES Fakten und Tipps bezüglich Wartung und Pflege von So-



Bei Solaranlagen gilt es bestimmte Wartungsmassnahmen zu beachten: Der Solaranlagencheck der SSES bietet professionelle Beratung.

laranlagen. Die Teilnahme lohnt sich: Ab Beginn der Veranstaltung subventioniert die Gemeinde die ersten zehn Könizer Anmeldungen für den Solaranlagencheck mit 50 Franken.

Am Anlass sind alle an der Sonnenenergienutzung Interessierten willkommen. Er richtet sich jedoch speziell an Besitze von bestehenden Solarthermie- und Photovoltaik-Anlagen, sowie an Hauseigentümer, die eine sol-

che Anlage planen. Der Solaranlagencheck bietet sich nämlich auch bei neu installierten Anlagen an, damit Mängel von Anfang an vermieden werden können. Der anschliessende Apéro bietet die Möglichkeit, sich auszutauschen. Auch die Referenten stehen für Fragen zur Verfügung.

Weitere Informationen und Anmeldung [www.koeniz.ch/solaranlagencheck](http://www.koeniz.ch/solaranlagencheck)

### Infoveranstaltung: «Funktioniert meine Solaranlage einwandfrei?»

Dienstag, 13. Oktober 2015, 17.30 bis ca. 19.15 Uhr, anschliessend Apéro  
Oberstufenzentrum Köniz, Schwarzenburgstrasse 321, 3098 Köniz

## Thermografie-Aktion verlängert

Die Tage werden kürzer, die Nächte kühler - die nahende Heizperiode kündigt sich an. Wärmebildaufnahmen decken allfällige Schwachstellen in der Gebäudehülle auf und helfen damit, Energie und Kosten zu sparen.

Thermografieaufnahmen liefern eine bildliche und qualitative Darstellung der Oberflächentemperatur einer Hausfassade. Sie eignen sich damit für eine Analyse des energetischen Zustands eines Gebäudes.

Bereits in der letzten Heizperiode hat die Gemeinde Köniz Thermografieaufnahmen unterstützt. Nun wird diese Aktion bis Ende 2015 verlängert. Anmeldeschluss ist der 30. Oktober 2015. Im Angebot enthalten sind Aussenaufnahmen der Gebäudehülle, welche in einem Abschlussbericht ausgewertet, beurteilt und dokumentiert werden. Dies ist eine wertvolle Grundlage, um

sich von Fachleuten das mögliche weitere Vorgehen bezüglich einer Sanierung vorschlagen zu lassen. Die Ener-



Wärmebilder decken allfällige energetische Schwachstellen in der Gebäudehülle auf.

giestadt Köniz unterstützt diese Dienstleistung mit einem Beitrag von CHF 400.-, der restliche Betrag von Fr. 350.- geht zu Lasten der Hauseigentümer.

Die Aufnahmen werden – sobald es die kalten Aussentemperaturen zulassen – von verschiedenen Firmen durchgeführt. Alle für die Aktion tätigen Fachleute sind Mitglied im Thermografie-Verband Schweiz (TheCH).

Damit die Aufnahmen aussagekräftig sind, gibt es einige Punkte zu beachten. Diese Informationen sowie die Teilnahmebedingungen und Anmeldeinformationen sind zu finden unter: [www.koeniz.ch/thermografie](http://www.koeniz.ch/thermografie).



# Schulhaus Wandermatte in neuem Glanz

Auf Beginn des neuen Schuljahres sind die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen worden. In nur zwölf Monaten ist der denkmalgeschützte Klassentrakt gesamtsaniert und ein neuer Sporttrakt erstellt worden. Die Könizer Stimmberechtigten haben vor knapp zwei Jahren dafür einen Ausführungskredit in der Höhe von rund 12 Millionen Franken genehmigt.



Rückfassade des denkmalgeschützten, 60-jährigen Klassentraktes; rechts der abgebrochene Turnsaal und der Hauswartwohnung.



Unveränderte Fassade des Klassentraktes; rechts der neue Sporttrakt mit Mehrzweckraum.

Gespannt strömten am Montag nach den Sommerferien die Unterstufenkinder mit ihren Eltern dem sanierten Klassentrakt entgegen. Für viele von ihnen war es nach der Bauphase ein Zurückkommen in die Wandermatte. Die Kinder besuchten während der letzten zwölf Monate den Unterricht im

Dorfschulhaus. Für die andern war allein der erste Schultag ein bleibendes Ereignis.

## Umfassende Sanierung

Das klassische, denkmalgeschützte Fünzfzigerjahr-Schulhaus wurde in den letzten Monaten umfassend saniert.

Während das äussere Erscheinungsbild fast unverändert blieb, ist das Schulhaus innen heller und damit freundlicher geworden. Die haustechnischen Anlagen entsprechen heute wieder dem Stand der Technik. Die Raumzuordnung konnte mit wenigen, gezielten Eingriffen den Bedürfnissen der Schule angepasst werden.

In der Wandermatte werden zehn Klassen unterrichtet; drei davon sind als Kindergartenklassen im neuen Kindergartengebäude und im bestehenden Doppelkindergarten untergebracht.

Neu werden seit den Sommerferien zwei Basisstufenklassen geführt, das heisst, 4- bis 8-jährige werden gemeinsam in je zwei Räumen unterrichtet. In drei gemischten Klassen werden Erst- und Zweitklässler gemeinsam unterrichtet, zudem gibt es zwei dritte Klassen.

## Grosszügiger Sporttrakt

Die Gebäudestruktur ist so vorbereitet, dass in den nächsten Jahren weitere Klassen ins Basisstufenmodell wechseln können.

Besondere Freude bereitete den Schülerinnen und Schülern aber auch den Vereinen die ersten Turnstunden in der neuen Halle. Wo früher ein kleiner Turnsaal und oberdrauf die Hauswartwohnung stand präsentiert sich die neue Sportanlage: diese ist geschickt ins Terrain gelegt worden, so dass deren grosses Volumen diskret in Erscheinung tritt. Drei Garderoben und Duschräume können auch durch die Nutzer der Aussensportanlagen genutzt werden. Die mutigen kleinen Kletterer erfreuen sich an einer neuen Kletterwand und ballspielenden Mädchen und Knaben können sich nach den Herbstferien über den neuen Allwetterplatz freuen. Noch sind die Umgebungsarbeiten nicht ganz abgeschlossen; die letzten Belagsarbeiten, Rasensanierung und Bepflanzungen sind in den Herbstferien geplant.

# Beratungsangebote für Könizer Unternehmen

Im Rahmen der Kampagne «Könizer Unternehmen sind klimaaktiv» startet die Gemeinde verschiedene Beratungsangebote: Sie sollen kleine und mittlere Betriebe darin unterstützen, ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen zu senken und die Energie effizienter einzusetzen.



Gemeinde  
Köniz

Angebote  
Könizer Unternehmen  
sind **klimaaktiv.ch**

Die ansässigen Unternehmen sind wichtige Akteure, um die Ziele der kommunalen Energiestrategie zu erreichen: Sie können entscheidend dazu beitragen, die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu senken und die Energieeffizienz zu steigern. Um sie darin zu unterstützen, bietet die Fachstelle Energie der Gemeinde Köniz neu Beratungen an, die spezifisch auf die lokalen Unternehmen zugeschnitten sind. Firmen mit Sitz oder Niederlassung auf dem Gemeindegebiet erhalten die Beratungen je nach Grösse um 40–60 Prozent vergünstigt. Folgende vier Beratungen werden angeboten:

## Beratungsangebot 1

Hier wird aufgezeigt auf, wie hoch der Energieverbrauch ist, wie fossile Energieträger ersetzt werden können und was die Alternativen kosten.

## Beratungsangebot 2

Der Fokus liegt hier auf dem Aufzeigen von Potenzialen für Kosteneinsparungen und Energieeffizienz – durch ein breites Scannen aller Bereiche wie Gebäudehülle, Heizung, Kühlanlagen, Lüftungsanlagen, Druckluft, Beleuchtung, IT,

Prozesse, Logistik/Fahrzeuge. So ergeben sich auch Anhaltspunkte zur Finanzierung von Sanierungen und Förderbeiträgen.

## Beratungsangebot 3

Hier wird ein Projekt hinsichtlich Nutzen, Wirtschaftlichkeit und CO<sub>2</sub>-Reduktion beurteilt.

## Beratungsangebot 4

Die Unternehmensstrategie wird in einem Workshop um Nachhaltigkeit ergänzt.

Die Beratungen richten sich an Unternehmen, die zukunftsweisend den betrieblichen Energieverbrauch senken und damit nicht nur die Umwelt, sondern auch ihr Budget schonen möchten. Die Durchführung erfolgt durch ausgewiesene Fachpersonen. Das Angebot ist Teil der Kampagne «Könizer Unternehmen sind klimaaktiv». Sechs Unternehmen sind Anfang Jahr als Gründungspartner in dieses Projekt eingestiegen.

Es sind dies AST & FISCHER AG, Grünig & Partner AG, GRUNER ROSCHI AG, bill + küenzi ag, Bieri Hydraulik AG und Sanitas Troesch AG.

Weitere Informationen unter [www.klimaaktiv.ch](http://www.klimaaktiv.ch) oder bei der **Fachstelle Energie der Gemeinde Köniz** Tel. 031 970 92 09 oder [energie@koeniz.ch](mailto:energie@koeniz.ch)



## Liebfeld-Rundgang: Originelle Idee für Gruppen-Anlässe

Teilen statt Besitzen, Wiederverwenden statt Wegwerfen und damit mehr Lebensqualität mit weniger materiellem Konsum erreichen.



Genau dies ist das Thema des StattLand-Rundgangs im Liebfeld. Er zeigt auf unterhaltsame Weise auf, wie sich ein urbanes Quartier den ökologischen Herausforderungen unserer Zeit stellt – topaktuell und vermittelt mit einer grossen Portion Humor. Der Rundgang eignet sich bestens für Firmenanlässe oder Vereinsausflüge und kann jederzeit gebucht werden.

Ausserdem finden öffentliche Führungen (ohne Anmeldung) statt, die nächste am **14. November um 14 Uhr**. Treffpunkt sind die Sporthallen Weissenstein.

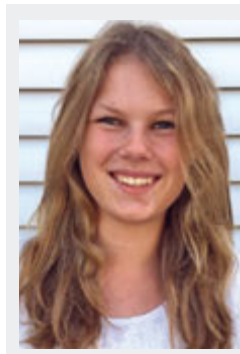
Weitere Informationen und Gruppenbuchungen [www.stattland.ch](http://www.stattland.ch)



# Neues aus den Könizer Bibliotheken

## Herbstferien in den Bibliotheken

Vom **20. September bis am 11. Oktober** sind Schulferien und die Bibliotheken haben leicht reduziert geöffnet. Bitte schauen Sie nach unter [www.biblere.ch](http://www.biblere.ch)



### Neue Lehrfrau

Anny Schärer hat ihre Lehre als I+D Fachfrau bei den Könizer Bibliotheken begonnen. Sie ist 16-jährig, wohnt im Kanton Luzern und pendelt täglich mit dem Zug zwischen Pfaffnau und Köniz. Sie findet Bibliothekarin einen sehr vielseitigen Beruf und schätzt sich selbst als kontaktfreudig, offen und hilfsbereit ein.

## HerbstLese 2015

Viele Menschen sind sich einig: der Herbst ist ihre Lieblingsjahreszeit. Er beschenkt uns nicht nur mit wunderschönen Farben, sondern auch mit einer Vielfalt genussvoller Früchte. Die Abende werden länger, gemütlicher. Die ideale Zeit um nach einem Buch zu greifen und zu entspannen oder live einem Autoren zuzuhören und überraschende Impulse zu bekommen.

### Donnerstag, 22. Oktober, 19.30 Uhr



**Marlise Pfander, ehemalige Gefängnisdirektorin und Buchautorin**  
Anmeldung empfohlen, Eintritt frei, Kollekte, mit anschliessendem Apéro

**Bibliothek Niederscherli**  
Schulhaus Bodengässli  
3145 Niederscherli  
Tel. 031 848 15 28  
[bibliothek.niederscherli@koeniz.ch](mailto:bibliothek.niederscherli@koeniz.ch)

### Dienstag, 27. Oktober, 20 Uhr



**Arno Camenisch. Der Bündner Autor und Performer mit feinem Beobachtungssinn für seine Figuren.**  
Türöffnung, Apéro ab 19.30 Uhr, Eintritt frei, Kollekte

**Bibliothek Wabern**  
Schulhaus Morillon, 3084 Wabern  
Tel. 031 970 96 55  
[bibliothek.wabern@koeniz.ch](mailto:bibliothek.wabern@koeniz.ch)

© JANOSCH ABEL

### Mittwoch, 11. November, 19.30 Uhr



**Annemarie Wildeisen, Fernsehköchin und Kochbuchautorin**  
Mit kleiner Degustation, Kosten 10.–, Reservation erwünscht.

**Bibliothek Niederwangen**  
Juchstrasse 1, 3172 Niederwangen  
Tel. 031 970 96 59  
[bibliothek.niederwangen@koeniz.ch](mailto:bibliothek.niederwangen@koeniz.ch)

### Dienstag, 17. November, 20 Uhr



**Max Küng, Magazin-Reporter und Romanautor**  
Anschliessendes Herbst-Apéro. Platzzahl beschränkt, Anmeldung dringend empfohlen. Eintritt frei, Kollekte

**Bibliothek Köniz**  
Stapfenstrasse 13, 3098 Köniz  
Tel. 031 970 96 50  
[bibliothek.stapfen@koeniz.ch](mailto:bibliothek.stapfen@koeniz.ch)

**25. Oktober 2015: Sonntagsöffnung der Bibliothek Köniz, 10–13 Uhr**

### Sonntag, 25. Oktober, 11–12 Uhr



**Lesung Nicole Bachmann, Krimiautorin aus Köniz («Endstation Bern»)**  
Anschliessend aktuelle Krimtipps von Sabine Huser. Dazu servieren wir englischen Cream Tea mit Scones. Platzzahl für kulinarische Lesung beschränkt, nur mit Reservation, Kosten 10.–.

**Bibliothek Köniz**  
Stapfenstrasse 13, 3098 Köniz  
Tel. 031 970 96 50  
[bibliothek.stapfen@koeniz.ch](mailto:bibliothek.stapfen@koeniz.ch)



# Ausstellung im Infozentrum Eichholz

Noch bis am 18. Oktober läuft im Infozentrum Eichholz die Ausstellung «Dynamik bringt Leben». Sie zeigt unter anderem auf, wie die Aare wieder Lebensraum für viele seltene Tiere und Pflanzen werden könnte und wer alles von der neu gewonnenen Dynamik im Fluss profitieren kann.

Mit dem Beginn der Aare-Korrektion ab 1824 verwandelte sich die einstige natürliche Auenlandschaft entlang der Aare zu einem vom Menschen beeinflussten und stark genutzten Streifen entlang des eingezwängten Flusses. Die Aare-Auen teilten das Schicksal mit 90 Prozent aller ursprünglichen Auen in der Schweiz und verschwanden. Und mit ihr auch ein Grossteil der Tier und Pflanzenarten, die in den Auen lebten.

In der Folge der verheerenden Hochwasser von 1999 und 2005 erkannte man jedoch, dass die Aare wieder mehr Platz benötigt. Dies hat zu Aufweitungsprojekten in der Hunzikenau, in der Raintalau bei Muri und aktuell im Selhofen geführt. In den beiden bereits erfolgten Projekten wurde festgestellt, dass sich durch die Massnahmen auch rasch wieder seltene Tier und Pflanzenarten einstellten. Die Rückkehr der Dynamik in den Fluss bringt vielfältige Strukturen und Lebensräume, die im kanalisiertem Fluss vollständig fehlten.

## Ausstellung zum Sehen und Erleben

In der Ausstellung «Dynamik bringt Leben» werden die Lebensräume der Aue und deren Tiere und Pflanzen porträtiert. Eine grosse Vitrine ist der Ringelnatter – einer typischen Vertreterin der Auen und Tier des Jahres 2015 – gewidmet. Eine ge-

niale Kugelbahn im Herzen der Ausstellung zeigt den Lauf eines Flusses und die zahlreichen Hindernisse und Probleme der Fische auf. In einen Sandkasten werden die Erosionsprozesse eines Flusslaufes dargestellt.

## Eindrückliche Hochwasser-Bilder

Thematisiert werden auch die grossen Veränderungen der letzten 200 Jahre, die unser Bild von der Aare nachhaltig prägten. Zu sehen ist zum Beispiel eine Computer-Station, welche dem Hochwasserschutzprojekt im Selhofen gewidmet ist. Ein eindrücklicher Film von einem Hochwasser an der Bünz (AG) zeigt die Kraft des Wassers und wie über Nacht eine neue Auenlandschaft entstanden ist. In den imposanten Luftaufnahmen wird die Dynamik erlebbar.

## Kunstinstallationen zur Dynamik

Zwei Künstler aus der Region, Bernhard Gerber und Maru Rieben, haben sich mit der Dynamik an der Aare auseinandergesetzt und zwei Kunstinstallationen kreiert, die zum Nachdenken über die verschwundene und vorhandene Dynamik der Aare anregen.



Eine Aufweitung bringt Lebensräume für zahlreiche Tiere und Pflanzen zurück.

## Wichtige Telefonnummern

Feuermeldestelle	118
Sanitäts-Notruf	144
Polizei-Notruf	117
Polizeiwache Köniz KAPO	031 368 76 41
Polizeiinspektorat Köniz	031 970 95 15
Gemeindeverwaltung	031 970 91 11
Sektionschef	031 634 90 11
Ärzte-Notfalldienst Region	090 057 67 47
Pikett Wasserbau / Strassen	079 653 65 76
Pikett Wasserversorgung	031 971 12 13
Musikschule Köniz	031 972 18 20
Juk – Jugendarbeit Köniz	031 971 99 77
Könizer Jugendgruppen	031 971 85 26
Könizer Bibliotheken	031 970 96 51
Familienerg. Kinderbetreuung	031 970 10 10
Dienststelle Jugend und Familie	031 970 94 08
Berufs- und Laufbahnberatung	031 633 80 00
Erziehungsberatung	031 978 36 36
Beratungsstelle für Suchtfragen	031 970 94 14
Fachstelle Prävention	031 970 94 94
Pro Senectute	031 359 03 03
Spitex Region Köniz	031 978 18 18
Arbeitsamt	031 970 95 09
Bestattungsdienst	031 970 92 43

## Abfall

### Bestellungen/Anmeldungen

www.abfall.koeniz.ch | abfall@koeniz.ch  
Telefon 031 970 93 73 | Fax 031 970 98 33  
Montag–Freitag: 8–12 Uhr und 14–17 Uhr

### Separatsammlungen 2015

	Altpapier	Altmetall
3084 Wabern	21.10	–
3095 Spiegel	24.10	07.10
3097 Liebefeld	30.09	21.10
3098 Schliern	30.09	4.11
3098 Köniz	24.10	28.10
3144 Gasel	07.10	4.11
3145 Niederscherli	07.10	7.12
3145 Oberscherli	07.10	7.12
3147 Mittelhäusern	07.10	7.12
3172 Niederwangen	14.10	14.12
3173 Oberwangen	14.10	14.12
3174 Thörishaus	07.10	14.12

### Entsorgungshof Werkhof Köniz für Graugut, Wertstoffe und übrige Abfälle (kein Grüngut!)

Montag: 14–16 Uhr | Mittwoch: 17–18.30 Uhr  
Freitag: 14–16 Uhr | Samstag: 9–11 Uhr

Ausnahmen von den regulären Öffnungszeiten sind im aktuellen Abfallmerkblatt festgehalten.

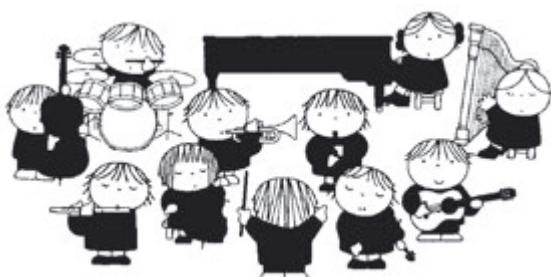
## Ausstellung

### «Dynamik bringt Leben»

Samstag und Sonntag: 13.30–17.30 Uhr  
Führungen für Schulen und Gruppen sind auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich. Auskunft: 078 781 82 47 und info@iz-eichholz.ch | www.iz-eichholz.ch



## Schnuppermorgen am 24. Oktober 2015



Die Gelegenheit, verschiedene Instrumente auszuprobieren  
Musiklehrkräfte werden Euch dabei behilflich sein

**wann** am Samstag, 24. Oktober von 9.30–12 Uhr

**wo** in den Gebäuden rund um den **Schlosshof Köniz**  
Haberhuus, Chornhuus, Rosstall (Muhlerstrasse 7–11)

**wer** alle, die Lust haben, die Instrumente kennen zu lernen





**GEBR.  
WENGER AG**

[www.wenger-bedachungen.ch](http://www.wenger-bedachungen.ch)

Seit 5 Generationen Ihre Vertrauensfirma rund ums Dach

**Ihr Reisespezialist  
in WaBern**

031 960 11 60

[www.para-tours.ch](http://www.para-tours.ch)



**PARA TOURS**

ein bleibender Eindruck

R O D E R O P T I K

gutsehen  
gutausssehen

Bahnhofstr. 11 · 3123 Belp · Tel. 031 819 21 81 · [www.roderoptik.ch](http://www.roderoptik.ch)

riegelwerbung.ch

**gerber  
storen**

Gerber Storen AG

Rolladen · Storen · Reparaturservice

Föhrenweg 72

3095 Spiegel

Telefon 031 971 22 92

Fax 031 972 09 87

Private Spitex

**Qualis Vita**  
begleitet | betreut | bewegt

Beziehungszentrierte  
**Betreuung &  
Pflege**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf

**031 310 17 55**

[www.qualis-vita.ch](http://www.qualis-vita.ch)

**seit über 20 JAHREN**

**Carrosserie ✓  
Spritzwerk ✓  
Scheibencenter ✓**

CARROSSERIE  
**TUNEZ**  
SPRITZWERK

Könizstrasse 161, 3097 Liebfeld  
(neben Stadttheater, Vidmarhallen)  
Telefon 031 971 25 10

Visitenkarten,  
Flyer, Postkarten  
und mehr.

Günstig, schnell  
und einfach drucken!  
[www.printzessin.ch](http://www.printzessin.ch)



**printzessin.ch**

Brigitta Schär und Team  
 Fachapothekerin FPH  
 in Offizinpharmazie  
 Seftigenstrasse 219  
 3084 Wabern  
 www.gurtenapotheke.ch  
 info@gurtenapotheke.ch  
 T 031 961 26 10  
 F 031 961 33 21  
 Nutzen Sie unsere  
 Fachkompetenz!

**Gurten  
 Apotheke**

Öffnungszeiten:  
 Montag – Freitag  
 08h00-12h15 / 13h30-18h30  
 Samstag  
 08h00-16h00

## PRIVATE SPITEX

**Pflege, Betreuung, Haushalt  
 aus einer Hand**

- Tag und Nacht – auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- Bezugspersonenpflege/-betreuung
- spezielles Angebot für Demenz/Alzheimer
- zuverlässig, individuell, pünktlich, flexibel



Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG  
 Tel. 031 326 61 91 www.homecare.ch

**COIFFEUR  
 Tschärner**

**031 961 29 86**

Dorfstrasse 2 · 3084 Wabern  
 www.coiffeurtschärner.ch

**NAGELSTUDIO NAILDREAMS  
 DOROTHEA SCHWEINGRUBER  
 NAGELDESIGN FÜR HAND UND FUSS**

EICHHOLZSTRASSE 11  
 3084 WABERN  
 031 556 82 05



WWW.NAGELSTUDIO-NAILDREAMS.CH

**SIMON BERGER  
 MOBEL  
 RESTAURATION  
 GURTENAREAL  
 3084 WABERN  
 031/961 80 00**

www.simon-berger.ch

werkstatt@simon-berger.ch

**KP  
 malt**  
 Keiser + Piccioni  
 Malergeschäft

Weyerstrasse 26 · 3084 Wabern  
 Tel. 031 961 34 87 · Natel 079 474 42 36

**GUGGISBERG**  
 DACHTECHNIK

Ihre Gebäudesanierung in guten Händen.



Guggisberg Dachtechnik AG | Werkstrasse 24 | 3084 Wabern | T 031 960 16 16 | F 031 960 16 11 | www.guggisberg-dachtechnik.ch  
 Spenglerei | Steil- und Flachbedachungen | Solar und Photovoltaik | Blitzschutz | Hinterlüftete Fassaden | Service und Unterhalt

## Tai Ji\_Qigong

**Ab 12. Oktober 2015 fortlaufende Abendkurse**  
 Infos unter: [www.tai-ji-stille-bewegung.ch](http://www.tai-ji-stille-bewegung.ch)

ESI Kursraum, Maygustrasse 20A, 3084 Wabern



## Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG

Bellevuestrasse 52  
 3095 Spiegel

Telefon 031 972 87 00  
 Fax 031 972 87 01

info@buergin-elektro.ch  
 www.buergin-elektro.ch

**Vertrauen verbindet**